

# Langnauerpost 89

Druck + Verlag

Ebnöther Joos AG

Herbst 2003



# LEISTUNGS- TRÄGER



Wenn Sie an die Grenze gehen und Ihre Ziele erreichen möchten, muss alles stimmen. Wir schaffen die Voraussetzungen dafür – und ebnen Ihnen den Weg zu neuen Höchstleistungen.  
[www.skt.ch](http://www.skt.ch)

*Ihr persönlicher Sponsor*

**Sparkasse Thalwil**

**RBA**<sub>BANK</sub>

## Die Waldeisenbahn im Sihlwald

Zum vielschichtigen Thema Verkehr zählt ein Transportsystem, das vor allem im 19. und 20. Jahrhundert im Sihlwald mit seinen vielfältigen und originellen Anlageteilen die Nutzung des bedeutenden Holzvorrates erst eigentlich und im grossen Stil ermöglichte: eine Waldeisenbahn mit zahlreichen «Nebenbetrieben». Bereits 1309 gelangte der Sihlwald an die Stadt Zürich «als Belohnung für ihre Neutralität im Rachefeldzug gegen die Mörder Kaiser Albrechts»<sup>1</sup>. Rund 1025 Hektaren misst der Sihlwald, der zum grössten Teil auf dem Gebiet der Politischen Gemeinde Horgen, zu einem kleineren auf jenem der Politischen Gemeinde Langnau a. A. liegt.

Im Mittelpunkt der nachfolgenden Betrachtungen zum Holzabfuhrsystem im Sihlwald steht das Waldgebiet auf der linken Sihlseite von rund 880 Hektaren Fläche, weil die rechtsufrigen Waldteile infolge der «alten öffentlichen Strassenzüge [...] eine gute Aufschliessung ermöglichten».<sup>2</sup> Der Sihlwald als Bestandteil der Region Albis gehört zum Bundesinventar der schützenswerten Landschaften und Naturdenkmäler der Schweiz.

### Waldarrondierung über mehrere Jahrhunderte hinweg

Mit der Gründung eines Nonnenkonvents im Jahre 853 durch König Ludwig dem Deutschen in Zürich (daraus entwickelte sich die Fraumünster-Abtei) und einer damit verbundenen Stiftung beginnt eigentlich die stadtzürcherische Geschichte des Sihlwaldes. Mit dieser Stiftung verbunden waren umfangreiche Schenkungen, u. a. gehörte dazu der Albisforst, der neben dem Sihlwald auch Waldgebiete westlich der Albiskette umfasste. Ende des 13. Jahrhunderts erwarb die Stadt Holznutzungsrechte, und 1309 ging der obere Sihlwald an die Stadt Zürich. 1340 tauchte der Sihlwald in schriftlichen Quellen als «Nutzungsgebiet der Zürcher Stadtbürger» auf. Belegt ist ferner, dass das umfangreiche Sihlwaldgebiet «1417 durch den Willen des deutschen Königs und späteren Kaisers Sigismund in städtischen Besitz» gelangte.<sup>3</sup> Ende des 15. Jahrhunderts begann die Stadt, «den Umfang des Sihlwaldes genauer zu beschreiben und schriftlich festzulegen» sowie Anrainer auszugrenzen.<sup>1</sup>

Ab 1680 legte Zürich ein sogenanntes Sihlamt-Urbar an, worin alle Urkunden, Briefe oder Mandate

#### Redaktion:

Rolf Ebnöther  
Bernhard Fuchs  
Thomas Germann  
Marietta Hässig  
Heinzpeter Stucki

#### Druck + Verlag:

Ebnöther Joos AG

*Titelbild: Mit solchen Hinweistafeln wurde vor der verkehrenden Waldbahn gewarnt.*

*Foto: Heinz Binder*

## **Die totale Frühlings- putzete mitten im Winter?**

Wir zeigen Ihnen gerne,  
wie man mit Farben, Tep-  
pichen, Vorhängen und  
Ideen mehr Ambiance,  
mehr Frische und Stil in  
die Wohnräume bringt.  
Auch wenn es draussen  
schneit.



INNENDEKORATION

**Wohnräume mit Charakter**

8135 Langnau am Albis · Neue Dorfstrasse 17 · Tel. 01 713 35 60 · Fax 01 713 04 38



Konstruktionen · Vorfabrizierte Bauteile · Treppenbau · Täferarbeiten  
Wärmedämmungen · Dachfenster

# Unser System ist, dass wir keines haben.

Vielmehr erarbeiten wir individuelle Lösungen für anspruchsvolle Projekte.  
Im modernen System-Hausbau ebenso wie im traditionellen Hausbau.

Sihltalstrasse 110  
8135 Langnau a/A



Tel. 01 713 06 06  
Fax 01 713 06 39

Ihr Fachgeschäft für  
Fahrräder, Zubehör und Bekleidung



Lerch Cycle Sport · Sonnenmatt 4 · 8136 Gattikon  
Telefon 01/720 67 07 · Fax 01/720 67 12

*meister zeigt, ödentlich thun, und das alt holz nit wie etwa beschehn ist, stehn lahn.*»<sup>5</sup> Mit andern Worten: Es wurde Kahlschlagwirtschaft betrieben. Diese während Jahrhunderten ausgeübte Bewirtschaftungsform führte bis ins 19. Jahrhundert hinein zu einer starken Übernutzung des Sihlwaldes.

Mit dem kleinflächigen Femelschlagbetrieb wurde in der Folge eine waldbauliche Neuorientierung mit schonenderer Nutzung und sorgfältigerer Durchforstung eingeleitet. Im Verlaufe des 20. Jahrhunderts prägten sinkende Holzverkaufserlöse, steigende Löhne und allgemein höhere Aufwendungen bei gleichzeitigem Rückgang der Bedeutung des Holzes zu Bau- und Brennzwecken mehr und mehr die finanzielle Seite der Sihlwald-Bewirtschaftung. Parallel dazu gewann der Sihlwald eine starke Bedeutungszunahme als Erholungsraum – der Holzschlag wurde gegen Ende des 20. Jahrhunderts nach rund 650 Jahren stadtzürcherischer Waldnutzung endgültig zweitrangig.

Neue Erkenntnisse im Waldbau durch vernetztes, interdisziplinäres Denken, die geänderte Funktionsbedeutung des Sihlwaldes und rein wirtschaftliche Faktoren wollen mit dem 1985 eingeleiteten Vorhaben «Naturlandschaft Sihlwald» die «Waldfläche langfristig in einen naturgemässen, urwaldähnlichen Zustand zurückverwandeln. Der herausragende biogenetische Reichtum des Sihlwaldes und seine Nachbarschaft zur Stadt Zürich [...] verleihen der [...] Naturlandschaft grosse wissenschaftliche und pädagogische Aussagekraft».<sup>6</sup> Der Sihlwald gelangte somit an der Schwelle zum achten Jahrhundert seit seiner Übernahme durch die Stadt Zürich an einen endgültigen Wendepunkt seiner Geschichte.

### **Der Werkbetrieb Sihlwald – ein Dorf im Dorfe**

1835 wurde mit Carl Anton Ludwig von Orelli (1808–1890), dem Begründer des Wildparkes Langenberg (1869), der erste akademisch ausgebildete Forstmann ins Amt eines Zürcher Stadtforstmeisters berufen. Ihm ist während seiner vierzigjährigen, verdienstvollen Tätigkeit der Aufbruch in eine zeitgemässere Waldbewirtschaftung zu verdanken. Seiner Initiative entsprang auch die erste Umstellungsphase des ganzen Holztransportsystems im Sihlwald und ab 1863 die Erstellung des Verarbeitungsbetriebes Sihlwald.

Der Werkbetrieb umfasste nach und nach ein Sägewerk für die Verarbeitung des Bau-, Säg- und Nutzholzes, eine Imprägnieranstalt zur Veredelung des Rohmaterials, eine mechanische Dreherei zur Herstellung von Werkzeugbestandteilen, die Fabrikation von Holzwolle sowie die Verarbeitung des Scheitholzes als Kochherd- und Ofenholz in Form normierter Reifwellen.

Der Nachfolger von Orellis, Ulrich Meister (1838–1917, im Amt von 1875 bis 1914), führte das von seinem Vorgänger begonnene Werk nicht nur weiter, sondern setzte seinerseits Schwerpunkte im Werkbetrieb Sihlwald und in beson-

Suech'sch es Auto?  
Also

... mìn Papi hät sìn neue  
Chlaf vom Perlungher ...

## Garage O. Perlungher AG

Höflistrasse 69  
8135 Langnau am Albis  
Telefon 01 713 32 31



derem Masse beim Ausbau des Holztransportsystems. Im Werkbetrieb kam überdies Meisters soziale Ader besonders zum Tragen, war er doch besorgt für die Einführung einer Unfallversicherung sowie einer Kranken- und Altersunterstützungskasse. Er liess 1889 Wohnraum für die Werkarbeiter erstellen, förderte die Einführung von Post, Telegraph und Telephon, errichtete 1895 ein Primarschulhaus und war engagierter Promotor des Baus der Sihltalbahn, die 1892 Sihlwald erreichte und fünf Jahre später in Sihlbrugg den Anschluss an den Gotthardbahnzubringer Thalwil-Zug fand.



*Stadtforstmeister Ulrich Meister (1838 – 1917, im Amt 1875 – 1914), der unermüdliche und erfolgreiche Förderer der Holzverwertung und -abfuhr im Sihlwald. Bild aus dem Jahre 1909.*

Der rund anderthalb Hektaren grosse Werkbetrieb im Sihlwald wurde bis zu den 1930er-Jahren aufrecht erhalten, arbeitete jedoch «schon seit vielen Jahren mit Verlust», und der Maschinenpark war erneuerungsbedürftig. «Da auch eine vollständige Umgestaltung bei der scharfen Konkurrenz der Privatindustrie kaum einen Erfolg gebracht hätte, die meisten Maschinen veraltet sind und das notwendige Rohmaterial auf die Dauer kaum ohne Schaden dem Waldbestand entnommen werden könnte, wurde der Werkplatz auf 1. April 1932 vollständig stillgelegt».<sup>7</sup>

Der Betrieb im Sihlwald blieb allerdings mit sehr reduziertem Personalbestand für weitere Arbeiten doch noch länger bestehen; das endgültige Aus auch für die letzten Werkbetrieb-Beschäftigten war erst 1992. Die Umnutzung der Gebäulichkeiten – Umbau, teilweise Abbruch und Ergänzung – in das Informationszentrum Sihlwald ist schon so weit fortgeschritten, dass bereits mehrere gut besuchte Ausstellungen organisiert, waldkundliche Führungen angeboten sowie Theater- und Filmabende durchgeführt werden konnten.

### **Auf dem Wasserweg in die Stadt**

Die früher einzigen einigermaßen funktionierenden Holztransportsysteme bestanden im Einsatz der Pferde- und Ochsenkraft. Längere Transportwege konnten mangels ausgebaute Fahrstrassen kaum oder gar nicht bewältigt werden – oder dann nur auf dem billigen, aber nicht ungefährlichen und oft unzuverlässigen Wasserwege. «Seit jeher kam das Holz aus dem Sihltal auf dem Fluss in die Stadt.» Wann genau mit der Holzflösserei auf der Sihl begonnen wurde, ist hingegen nicht eruierbar. Aber man weiss, dass die Holztransporte auf der zuweilen wilden Sihl nicht nur das im Sihlwald anfallende Holz umfassten, sondern «die gesamte Holzzufuhr aus dem oberen Sihltal, und zwar schon lange bevor die Stadt Zürich Nutzungsrechte im Sihlwald hatte».<sup>2</sup>

## Reisen und Ferien am Strand oder in der Stadt. Buchen Sie Ihre Ferien im Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon!

### Ferien und Reisen

Wir buchen gerne für Sie Bahn- oder Flugreisen mit Hotelübernachtungen und auch Badeferien.

Reiseveranstalter:

- Raillour Suisse • Frantour Suisse • TUI-Suisse • Hotelplan • M-travel • Euro-trek • Falcon Travel • STA • Furka-Oberalp-Bahn • Reisebüro Mittelthurgau



### Bahnangebot Ausland

- Internationale Billette und Sonderangebote
- Interrail: Das Abonnement für Erwachsene und Junioren
- B.I.G.T.: Fahrausweise für ausländische Arbeitnehmer
- Euro Domino: Der Reise(s)pass für Europas Bahnen
- Gruppenbillette

### Auskünfte

#### und Reservationen

Bahnreisezentrum  
Langnau-Gattikon  
Telefon 01 206 46 69  
Fax 01 206 46 72  
brz.langnau@szu.ch  
www.szu.ch

### Öffnungszeiten

Mo-Fr 05.50-19.30 Uhr  
Sa+So 06.50-11.00 Uhr  
13.20-18.00 Uhr



Neue Dorfstrasse 1  
8135 Langnau am Albis  
Telefon 01 713 31 31  
Fax 01 713 32 74

## Wo man sich trifft!

Hotel – Restaurant – Gasthof

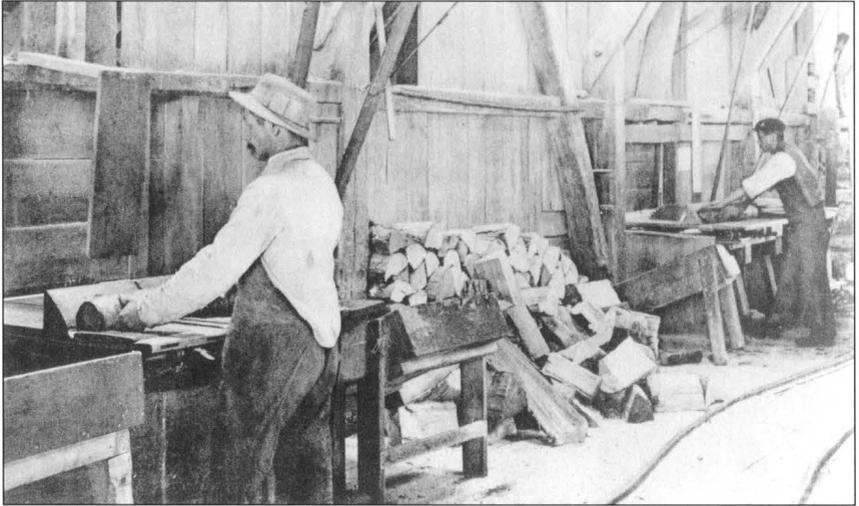
## „Bahnhöfli“

- Alaska-Stübli
- Lachs und Zürichsee-Fische
- Mediterrane Küche
- Preiswerte Mittagmenüs
- Exklusivste Fischküche im Sihltal

Willkommen bei

**O. Benelli und seinem Team**

**Samstag Ruhetag – Sonntag ab 16.00 Uhr geöffnet**  
**Montag bis Freitag: 10.00 – 24.00 Uhr**



*Ziel des ganzen Holztransportsystems war der Werkbetrieb Sihlwald. Blick in die Brennholzfräserei (1885). Bild: R. Ganz / Sammlung: Bernhard Fuchs*

Die ersten bekannten urkundlichen Erwähnungen der Sihl-Flösserei stammen aus der Mitte und vom Ende des 13. Jahrhunderts. «Eine besondere Regelung erfuhr der Flössereibetrieb erst, als Zürich im Jahre 1406 durch Ankauf der Vogteien Horgen und Rüslikon das alleinige Flossrecht erhielt. Im Jahre 1417 wurde die erste „Sihlwald- und Sihlordnung“ [Forstordnung] aufgestellt. Diese schrieb vor allem vor, dass kein Holz, wem es auch gehöre, geflösst werden dürfe, ohne dass nicht jedes Stück sein besonderes Kennzeichen habe.»<sup>2</sup> Weil die Holzproduktion, der Transport und die Abgabe verschiedenen städtischen Ämtern unterstellt waren, konnte die erwähnte «Sihlwald- und Sihlordnung» ihren Zweck nur schwer erfüllen.

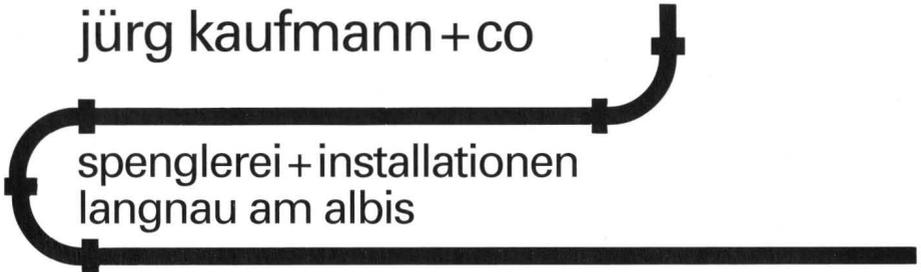
Mit dem Erlass eines Holzreglementes im Jahre 1422 (andere Quellen sprechen von 1424) wurden «alle Geschäfte der Verwaltung im Sihlamt vereinigt», dem der damals bereits amtierende «Sihlherr» vorstand.<sup>2</sup> Der Sihlherr war verantwortlich, «die Stadt mit einer bestimmten Menge von Brennholz aus dem Sihlwald zu versorgen sowie die Holzflössung auf der Sihl und die Holzschläge zu überwachen», und war «dazumal, nach heutiger Deutung der Begriffe Forstreferent, Forstinspektor, Forstadministrator und zugleich auch Strafbeamter für die Frevel in einer Person».<sup>5</sup> Zur Erfüllung der Aufgaben waren ihm vier Sihlwaldmeister (später Bannwarte genannt) unterstellt, denen weitere Untergebene wie Holzfäller, Spalter, Flöss- und Sihlknechte sowie Fuhrleute zur Seite standen.

Für alle  
Versicherungs-  
fragen und  
Gesamt-  
beratungen



Inspektorat:  
**Benjamin Käser, Tel. 713 16 38**  
Organisationsinspektor  
Mettlenstrasse 12, 8135 Langnau

jürg kaufmann + co



spenglerei + installationen  
langnau am albis

telefon 01 713 36 69

schwyzertobelstrasse 1



Landgasthof  
**Löwen**  
Unteralbis

## Planen Sie ein kleines oder grosses Fest?

Wir können Ihnen verschiedene Lokalitäten  
anbieten ...

- Wirtschaft im Parterre 40 Plätze
- «Löwen»-Stube im Parterre 25 Plätze
- «Albis»-Stube im Obergeschoss 50 Plätze
- Festsaal im Obergeschoss 50/100 Plätze
- Gartenrestaurant «am Bach» 70 Plätze

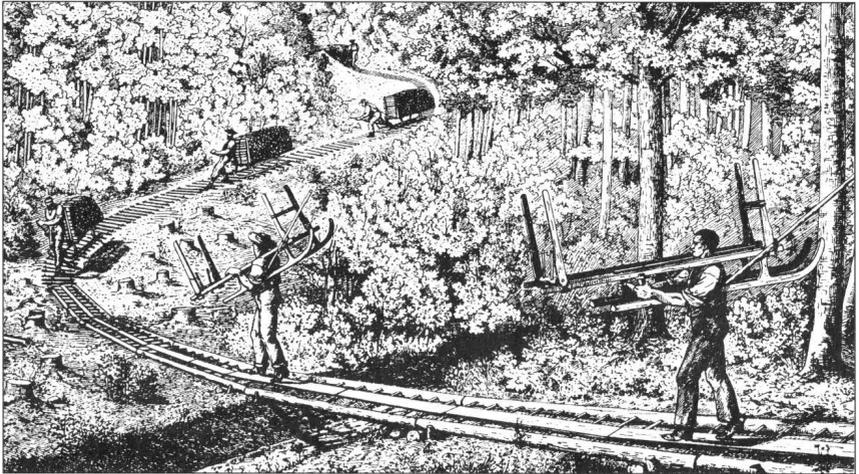
... und senden Ihnen gerne unser reichhaltiges  
Bankett- und Buffet-Angebot und beraten Sie  
gerne.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Der Landgasthof  
mit den  
Spezialitäten  
zu vernünftigen  
Preisen

Montag und Dienstag Ruhetage  
Öffnungszeiten 11.00 – 23.00 Uhr

an der Albispass-Strasse  
Albisstrasse 32  
Telefon 01 713 31 10 8135 Langnau am Albis  
Telefax 01 713 41 06



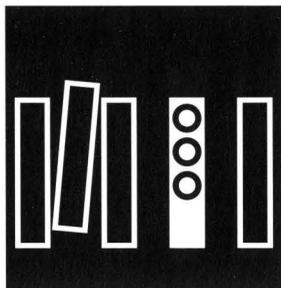
*Hauptsächlich im Winter – aber nicht nur wie die Zeichnung zeigt – standen Schlitten im Einsatz. Die leeren Gefährte mussten anschliessend wieder zum Verladeplatz gebuckelt werden – mit 50 kg Gewicht am Rücken über die Prügelweg-Schlittbahn eine echte Plackerei! Federzeichnung: W. v. Steiner / Sammlung: Bernhard Fuchs*

Apropos Sihlherr: Diese Bezeichnung erfuhr im Laufe der Jahrhunderte eine Begriffswandlung, in dem der Status des Funktionsträgers von einem «*Mitglied des Raths*» (ab 1342) zu einem Beamten (ab 1417 mit der neuen Forstordnung) und schliesslich auf das für die Sihl-Waldungen verantwortliche Exekutivmitglied der Stadt Zürich übergang. Einer der wohl bekanntesten Sihlherrn war der Idyllendichter und Mitbegründer der Porzellanmanufaktur Schooren in Kilchberg Salomon Gessner (1730–1788), der das Amt von 1781 bis 1788 bekleidete.

Die wilde Sihl habe «die ihr zugemutete Last nie gerne getragen. Zahlreich sind die aufregenden Zwischenfälle, wenn der Rechen durchbrochen wurde und ein Teil des Holzes wegschwamm, [...] wenn mitten in der Nacht die Mitteilung eintraf von der Ankunft eines Flosses von 1000 bis 2000 Klaftern, wenn Brücken und Stege weggerissen und die Wuhre beschädigt wurden.»<sup>2</sup>

### **1866 Einstellung der Flösserei auf der Sihl**

«Der Holztransport an die Sihl und talwärts auf dem Fluss war aufwendig und gefährlich; es wurden Geleite (Rutschen) gebaut, das Holz auf Schlitten abwärts gebracht oder gar mit Pferden durch die Sihl gezogen. Dabei kam es öfters zu Unfällen, kamen Gespanne zu Schaden oder ertranken Pferde in der Sihl.»<sup>2</sup> Flössverluste auf der Sihl infolge von Unwettern, niedrigen Wasserstandes, durch Stämme beschädigte oder weggerissene Brücken oder auch weil



## Gemeinde- und Schulbibliothek Langnau am Albis

Montag	15.00 - 18.00	Neue Dorfstrasse 14 -
Dienstag	18.00 - 20.00	Untergeschoss Gemeinde-
Mittwoch	14.00 - 16.00	haus, Eingang oberer
Donnerstag	9.00 - 11.00	Pausenplatz Widmer-
Freitag	18.00 - 20.00	Schulhaus.
Samstag	9.00 - 11.00	

### Ferienöffnungszeiten:

Montag	16.00 - 18.00	
Donnerstag	18.00 - 20.00	Telefon 01 713 27 17



Heuackerstrasse 1 · Tel. 01 713 56 66

## Öffnungszeiten

<b>Hallen- bad</b>	<b>Normal</b>	Mo	15.00-21.00	<b>Während</b>	15.00-21.00
		Di	12.00-21.00	<b>den</b>	09.00-21.00
		Mi	06.00-07.30	<b>Schulferien</b>	06.00-21.00
			12.00-21.00		
		Do	12.00-21.00		09.00-21.00
		Fr	12.00-18.00		09.00-18.00
		Sa	09.00-18.00		09.00-18.00
	So	09.00-18.00		09.00-18.00	

### Sauna

<b>Damen</b>	Mo	11.00-22.00	<b>Herren</b>	-----
	Di	08.30-15.30		16.00-22.00
	Mi	08.30-12.00		-----
	Mi	12.00-22.00**		12.00-22.00**
	Do	08.30-22.00		-----
	Fr	08.30-15.30		16.00-22.00*
	Sa	-----		08.30-18.00
	So	09.00-18.00**		09.00-18.00**

### Solarien

	Mo	15.00-21.00
	Di	07.30-21.00 <sup>+</sup>
	Mi	06.00-21.00
	Do	07.30-21.00 <sup>+</sup>
	Fr	07.30-21.00 <sup>+</sup>
	Sa	09.00-18.00
	So	09.00-18.00

\* In den Schulferien nur bis 19.00 Uhr / Solarien bis 18.00 Uhr

\*\*Damen und Herren

<sup>+</sup> In den Schulferien ab 9.00 Uhr

**Sonne und Gesundheit durch Solarium und Sauna**

zwischen dem Sihlwald und der Stadt Zürich mancher Stamm auf «unerklärliche» Weise zweckentfremdet worden war, brachten dieses Metier im Laufe der Jahrhunderte als unzuverlässig und überaus gefährlich in Verruf.

«Nach der Mitte des 19. Jahrhunderts verlor die Flösserei langsam an Bedeutung, um dann ganz plötzlich eingestellt zu werden.» In den 1850er-Jahren liess die Stadt Zürich mit Unterstützung von Anstössern «für über 100'000 Franken einen 9,4 km langen Abfuhrweg von Langnau längs der Sihl bis zur Zugerengrenze» erstellen. Nach dem Bau des «Zwischenstückes» von Langnau nach Adliswil 1860 war vom heutigen Sihlbrugg Dorf bis Zürich ein durchgehender Strassenzug vorhanden, der 1885 als öffentlich erklärt wurde.<sup>2</sup>

Nachdem ein «Sihlhochwasser grosse Verwüstungen am Sihlbett und an den Flössanlagen anrichtete» liess der Zürcher Stadtrat 1865 ein Gutachten ausarbeiten, das in seiner Schlussfolgerung die Holzflösserei auf der Sihl mit folgenden Argumenten zur Aufhebung empfahl:

«Verminderung der Brenngüte des Holzes durch das Flössen um 25 bis 30 %, Abgang von Holz (Sinkverlust, Entweichen, Entwenden) von 5 bis 10 %, Verschlechterung des Holzes während des gegen 1 1/2 Jahre dauernden Liegens im Walde vom Zeitpunkt der Fällung bis zum Beginn des Flössens [...], Inanspruchnahme von ausgedehnten wertvollen Plätzen in Zürich für die Holzlagerung, Komplikation der Verwaltung, bedeutende Kosten für den Unterhalt der Flossanlagen». Die Gemeindeversammlung beschloss 1866 auf Grund dieser Expertise von Oberforstmeister Finsler und Professor Kopp, «die zerstörten Flossanlagen nicht wiederherzustellen und die Flösserei aufzugeben»<sup>2</sup>

### **Neue Transportmöglichkeiten gesucht**

Unmittelbar nach diesem Entscheid suchte Stadtforstmeister von Orelli nach einem Transportsystem, das den neuen Gegebenheiten Rechnung trug. Er schlug den sofortigen Bau von Hauptschlittwegen im Ausmass von 6 bis 8 Fuss Breite als Zubringerachsen zu den Hauptabfuhrwegen vor, ferner eine Verbindung vom Hauptablegeplatz Hebisen zur Sägerei Sihlwald längs der Sihl als 8 Fuss breiten «zum Teil mit Schienengeleise versehenen Weg».

Diese Grundidee – eine Bahn als Transportrückgrat – wurde vom Nachfolger von Orellis, von Stadtforstmeister Ulrich Meister, übernommen, der das Transportsystem dann zielstrebig verfeinert und vollständig ausgebaut wie auch den Werkbetrieb Sihlwald zu seiner Blüte und Bedeutung geführt hat. Eine These Meisters war: «*Es giebt kein einheitliches, für alle Fälle zutreffendes Holztransport-System. Die örtlichen Verhältnisse müssen für die Auswahl des jeweiligen zweckdienlichsten Transportmittels bestimmend sein.*»<sup>8</sup>

Obwohl von Orelli die Umstellung des herkömmlichen Transportwesens initiiert hat, besteht zwischen den beiden Stadtforstmeistern doch ein grosser phi-

Coiffure

**B. Bertoldo**

eidg. dipl.

Haarpflege, Schnitt  
und Frisur  
für die ganze Familie

Damen und Herren  
8135 Langnau a.A.  
Sihltalstrasse 90b  
Tel. 01 713 31 85

 für Kunden

**Über Mittag  
geöffnet!**



as werbung ag design und kommunikation

as werbung ag weidstrasse 4 8135 langnau am albis  
telefon 01 714 77 11 telefax 01 714 77 14 info@aswerbung.ch www.aswerbung.ch



Sihlwaldstrasse 10  
8135 Langnau am Albis  
Tel. 01 713 13 30  
Fax 01 713 23 60  
www.igema.ch, info@igema.ch



*Neben einer Permanentanlage gab es auch ein transportables Schiennetz, das demontiert und an einer andern Stelle des Sihlwalds wieder aufgebaut werden konnte wie hier auf einem Scheiterholzdamm auf rund 800 m ü. M.*

*Bild: R. Ganz / Sammlung: Baugeschichtliches Archiv der Stadt Zürich*

losophischer Unterschied: «Während sein Vorgänger (Forstmeister von Orelli) sorgsam darauf bedacht war, die stolze Ruhe des Sihlwaldes ungestört zu erhalten, öffnete Meister den Sihlwald so viel als möglich dem Verkehr. Er verbesserte die Zufahrtsstrassen, führte die Sihltalbahn ins Herz des Sihlwaldes hinein und legte für die Sihlwaldbesucher Spazierwege an. Der ganze Waldbetrieb wurde der modernen Forstwirtschaft entsprechend reformiert und namentlich der Holztransport durch sinnreiche, dem vielgestaltigen Terrain angepasste Einrichtungen ausgebaut.»<sup>9</sup>

### **Ausrichtung nach dem Werkplatz Sihlwald**

Die beiden Forstmeister von Orelli und vor allem Meister «haben den Regiebetrieb verallgemeinert und von der Holzgewinnung auf den Holztransport und auf die gesamte Verarbeitung ausgedehnt».<sup>2</sup> Der Holzverwertung – vom Schlagen über den Abtransport bis zur Verarbeitung auf dem Werkplatz und dem Verkauf – musste das ganze Transportsystem untergeordnet bzw. angepasst werden. «Die Transportwege richteten sich konzentrisch nach dem Werkplatz. Alle Anlagen hatten die Aufgabe, das Holz auf möglichst kurzem Wege an den Verarbeitungsort zu führen.»<sup>2</sup>

In Anlehnung an seine These, dass es kein einheitliches, für alle Fälle zutreffendes Transportsystem gebe, legte Ulrich Meister im Laufe verhältnismässig weniger Jahre ein grosszügiges, kombiniertes System mit den mannigfaltigsten

# BLITZ FÜR GESCHEITE.

**NEU**



## **IMPREZA TURBO 4WD «WRX STi».**

Noch schöner. Noch leistungsfähiger. Noch sicherer. Wohl die vernünftigste Sportbolide der Welt. Freuen Sie sich auf seine satten 265 PS und sein 6-Gang-Sportgetriebe. Und auf Neuheiten wie Gurtwarnsystem, erhöhtes Drehmoment, niedrigeren Benzinverbrauch und mehr. 4x4-Vorsprung, 3-Jahres-Garantie und hoher Wiederverkaufswert wie immer inkl.

### **OFFIZIELLE SUBARU-VERTRETUNG**

Service, Verkauf, Reparaturen und Oldtimer-Restaurationen.

### **ESSO-TANKSTELLE**

Bargeldloses Tanken rund um die Uhr, dank dem 24h-Automat.

### **Garage Rolf Schenzer**

Sihltalstrasse 96

8135 Langnau a. A.

Telefon 01 713 32 67



**SUBARU**

*Active Driving, Active Safety*





*Sihlbrugg: Waldbahnwagen mit Langholz (Bildmitte links) am Fuss einer grossen Holzriese. Im Vordergrund ein Pferdefuhrwerk auf der Sihltalstrasse. Bild: R. Ganz*

Transportmitteln an: Holz- und Erdriesen, Schlittwege und Drahtseilbahnen als Zubringer in der Falllinie zur Waldeisenbahn und zu den Strassen, mit der und auf denen das geschlagene Holz in der Längsrichtung des Tales zum Werkplatz Sihlwald zur Verarbeitung gekarrt wurde.

1883 schrieb Meister: *«Sollte die Erstellung der Sihlthallinie für eine längere Zeit aussichtslos werden, so würde es wohl angezeigt sein, zu untersuchen, ob es nicht im Interesse des Betriebes läge, sei es durch eine Tramway-Linie auf der bestehenden Sihlwaldstrasse oder durch eine Schmalspurbahn bisher betriebener Art den Holztransport von der ganzen Thalsole bis zum Werkplatz oder eventuell darüber hinaus zu vermitteln».*<sup>10</sup>

### **Von Holzriesen und Drahtseilbahnen: Zubringeranlagen**

Das Rückgrat des Zubringerdienstes zum Werkbetrieb bildete somit die **Waldeisenbahn**. Sie wurde mit einer Spurweite von 60 cm und einer gesamten Länge von zeitweise rund 26 Kilometern erbaut. 12 Kilometer davon waren als feste und gegen 14 Kilometer als «fliegende» Anlage gebaut, wobei nie gleichzeitig die gesamte Streckenlänge in Betrieb stand. Das Gefälle betrug zwischen 2 und 7 Prozent. Als «Traktionsmittel» dienten Schwer- und Muskelkraft. Mit andern Worten: Bergab mussten die mit Scheit- oder Langholz beladenen Wagen nur gebremst werden, bergan wurden die leeren Rollwagen von Pferden und Ochsen an die Verladestellen hinaufgezogen. Die Anlage stand zwischen 1876 und Mitte der 1930er-Jahre in Betrieb.



## Restaurant Rank

Beatrice Stettler & Sylvia Nussbaumer

täglich mehrere günstige Tagesmenüs

\*\*\*

Cordon-Bleu- und Pferdefilet-Spezialitäten

\*\*\*

Mah Mee

\*\*\*

Saal (50 Pers.) für Bankette, Seminare usw.

\*\*\*

Gästezimmer

\*\*\*

Dienstag und Mittwoch ganzer Tag  
geschlossen

Neue Dorfstrasse 11, 8135 Langnau a/A  
Telefon 01 713 31 60

gut investieren



umbauen  
renovieren

Walter Bachmann  
Bauunternehmung AG  
Fuhrrain 4, 8135 Langnau a.A.  
Telefon 01 713 17 28



# Widmer

Neue Dorfstrasse 7  
8135 Langnau a/A  
Telefon 01 713 31 30  
Fax 01 713 31 77

Filiale 8800 Thalwil  
Gotthardstrasse 19  
Telefon 01 720 38 65  
widmerbeat@bluewin.ch

# Aktuell

Foto-Torte  
Amaretti  
Langnauer Schitli

### Öffnungszeiten

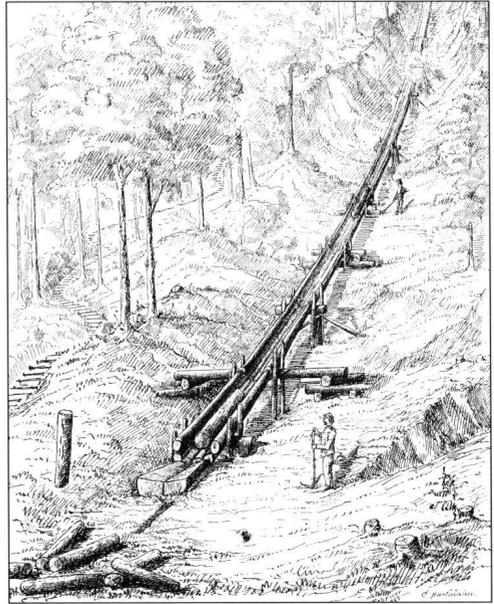
#### Langnau:

Di - Fr 06.00 - 18.30 durchgehend  
Sa 06.00 - 16.00 durchgehend  
So 08.00 - 13.00 Laden+Café offen

#### Thalwil:

Di - Fr 06.30 - 12.15 und 13.15 - 18.30  
Sa 06.30 - 16.00 durchgehend

Als Zubringeranlagen zur Waldbahn, in der Vertikalrichtung angelegt, dienten in steilem Gelände aus Holz gebaute Känel, sogenannte **Holzriesen**, in denen das Scheit- und Langholz per Schwerkraft nach unten befördert wurde. Das Stamm- und Brennholz wurde in ganz steilen Verhältnissen auch mittels **Erdriesen** in der Fallrichtung auf die kurze Reise zur Waldbahn geschickt. Die stabilen bzw. permanenten Holzriesen (es gab auch demontierbare und deshalb transportable Holzriesen) wurden zudem «auf Böcken und Brücken über Geländemulden und Bachtobel hinweggeführt». Beide Holzriesentypen verbrauchten für ihren Bau naturgemäss eine Unmenge Holz, so dass sie nach und nach bis auf



*In solchen Holzkäneln (Holzriesen), die in der Falllinie des Geländes gebaut worden waren, wurden die geschlagenen Stämme zu Tale befördert. Anschliessend gings per Bahn zum Werkbetrieb.*

*Zeichnung (1883): Forstgehilfe Carl Hartmann*

einige wenige besonders wichtige Anlagen demontiert wurden. Für den Brennholzabtransport an die Waldbahn genügten hingegen leichtere, weniger holzaufwendige Konstruktionen, die bis weit ins 20. Jahrhundert hinein ihre Dienste zur vollsten Zufriedenheit der Forstleute versahen.

Aber auch **Drahtseilriesen** – eine Art Hängeseilbahn – wurden erstellt: Sie funktionierten analog den bekannten Heuseilbahnen in den Alpen und eigneten sich «wesentlich für den Stammtransport». Als nachteilig erwies sich, «dass für die Aufnahme des zu transportierenden Materials nur die oberste, d. h. die Anfangsstelle benutzbar ist. Weiter abwärts liegende, von der Riese durchzogene Orte, sind ausserhalb des Benutzungsrayons».<sup>10</sup>

Als Besonderheit «Marke Sihlwald» dürften die **Drahtseilbahnen** (auch als Seilriesen bezeichnet) in die Sihlwald-Forstgeschichte eingehen. Bei diesem Transportsystem glitten starke Schlitten auf einer Holzführung; sie brachten Holzwellen nach unten an die Waldbahn. Die Anlagen funktionierten ähnlich wie heutige Standseilbahnen: Der beladene, durch die Schwerkraft talwärts fahrende resp. rutschende Schlitten zog mittels eines Bremsseiles den leeren



01 713 22 77

**STALDER**  
**Getränke**  
Hauslieferung  
Langnau · Gattikon

## PIZZA-DOME-HASLEN

Holzofenrestaurant - Bar - Gartenterrasse

Equipa Christina und Walo Brunner presentare

### Die Perle im Sihltal

Am traumhaften Albisnordhang liegt der Pizza Dome Hasle. Ein origineller Treff für alle. Im Western-Deko fühlt man sich bei Fajitas, Spätzlibrägel und den besten Pizze wie in den Ferien. Salatküche vom Feinsten und viele Überraschungen ...

... und das jeden Tag  
ab 16.00 bis 24.00 Uhr

Unterrütistrasse 2  
8135 Langnau a/A  
Tel. 01 713 10 03  
Fax 01 713 18 11



**Marie-Louise Baumann**  
dipl. Kinesiologin

**Kinesiologie • Gesundheitsmassagen • Ernährung**  
Gattikonerstrasse 81 • 8136 Gattikon • Telefon 01 722 12 15

Schlitten aufwärts, wobei in der Mitte eine ebenso einfache wie geniale Ausweichstelle das Kreuzen der beiden Schlitten in der Vertikalen durch eine Wippe ermöglichte. Noch heute ist ein Anlageteil einer solchen Drahtseilbahn erhalten geblieben und von den Forstleuten sachgerecht restauriert worden: die «Bergstation» im Gebiet Hebisen, die deshalb ein zeitgeschichtliches Dokument darstellt.

Zu guter Letzt sind die winters wie sommers betriebenen **Schlittwege** zu nennen; auch sie dienten als Zubringer zu den andern Transportanlagen und nützten talwärts in erster Linie die Schwerkraft sowie das Geschick und die Kraft der steuernden Männer – eine nicht ungefährliche Arbeit. Diese robusten Typen mussten nach dem Abladen der Holzträmel die leeren Schlitten dann bergwärts buckeln – bei einem Leergewicht von rund 50 kg eine echte Plackerei!



«Schlitteda» in der Tabletten mit den Waldarbeitern (von links) Huber, Wiederkehr (?), Leuthold, Fuchs, Schnyder Sohn, Bichel Rob., Bichel Ueli und Schnyder Vater.

Bild: Sammlung Ueli Bühler

### Waldeisenbahn: 1876 erster Holztransport auf Schienen

Mittelpunkt des kombinierten Sihlwald-Transportsystems war die «Waldeisenbahn als permanente Anlage oder fliegende Geleise» und diente in erster Linie dem Langholz- und Trämeltransport in der Längsrichtung des Tales. Die damalige Streckenlänge von gut 26 Kilometern entsprach knapp dem jetzigen Streckennetz der SZU mit ihren Linien ins Sihltal und auf den Üetliberg!

«Ein erstes ständiges Geleise führte längs des Tracés der späteren Sihltalbahn nach dem Sammelplatz beim Försterhaus Sihlbrugg, von wo zeitweise eine Li-

man nehme:  
eine feine Schmuckidee  
zwei geschickte Hände  
einige Gramm  
Gold oder Silber  
und eine Prise Edelstein  
oder Perlen ...

Goldschmied-Werkstatt  
Neuanfertigungen und Reparaturen

*Barbara Schweizer*

Neue Dorfstrasse 20 8135 Langnau am Albis  
Telefon 01 - 713 06 65

# Bäckerei Konditorei Friederich



**Yvonne Friederich**

**Neue Dorfstrasse 23, 8135 Langnau am Albis**

**Telefon 01 713 31 41, Fax 01 713 44 77**

## **Öffnungszeiten:**

**Montag - Freitag**  
06.00 - 12.00 Uhr  
und 14.00 - 18.30 Uhr

**Mittwoch**  
nachmittags  
geschlossen

**Samstag**  
06.00 - 14.00 Uhr  
durchgehend

# AUGENOPTIK HAAS



eyephorics®

so leicht  
so bunt  
so anders

Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau am Albis, Telefon 01 713 39 80

nie bis zum Sihlzopf bestand. Diese Anlage bildete die Hauptsammellinie in der Talsohle. Ein weiteres, heute noch bestehendes Hauptgeleise führte vom Verarbeitungsplatz aus in weiten Schleifen gegen den Albiskamm hinauf, wobei in den Wendepunkten weitausgreifende Abzweigungen vorhanden waren. Die permanenten Waldbahnlinien besaßen eine Gesamtlänge von über 12 Kilometern. Daneben wurden mit der Zeit gegen 14 Kilometer geplante Wege gebaut, auf denen nach Bedarf transportable Schienen verlegt werden konnten. Diese fliegenden Geleise sammelten das Holz auf flacheren Hangpartien, um es an andern Transportanlagen, vor allem den Riesen, zuzuführen.



*Neben kurzen Trämeln wurde auch Langholz zum Werkbetrieb Sihlwald gefahren.  
Bild: Baugeschichtliches Archiv der Stadt Zürich*

Das auf Holzschwellen montierte einfache Geleise bewährte sich besser als das transportable Stahlgeleise, weil es eine bessere Anpassung an das Gelände gestattet. Meister fand eine Spurweite von 60 cm als die vorteilhafteste und ein Gefälle von maximal 7 % als das günstigste. Die grossen und starken auf der Waldbahn verwendeten Wagen wurden mit Ausnahme von Achsen und Rädern in der eigenen Wagerei und Schmiede hergestellt.»<sup>11</sup>

Dank seiner fundierten Ausbildung im In- und Ausland, seinen weitreichenden Beziehungen, seinem forschenden Geist und seiner Hartnäckigkeit, mit der er seine Ziele verfolgte, entwickelte der seit Jahresmitte 1875 amtierende Stadtforstmeister Ulrich Meister ein Transportsystem, das zwar für die topografisch schwierigen Verhältnisse im Sihlwald zugeschnitten war, das aber ebenso exemplarisch dastand für Holztransportmöglichkeiten in andern grösseren Wald-

# MANUZZI ABEGG

## COMESTIBLES

Italienische Spezialitäten, Über 60 Käsesorten  
Früchtekörbe, Weine, Traiteur, Frischteigwaren  
Brot, Tiefkühlprodukte, Früchte und Gemüse

## NATURAFLEISCH

Fleisch aus naturnaher, tierfreundlicher  
Landwirtschaft, von Bauern aus unserer  
Region



Neue Dorfstrasse 20a  
**Langnau am Albis**

Tel. Manuzzi: 01 713 20 26

Tel. Abegg: 01 713 09 19

Montag geschlossen

**TÄGLICH  
FRISCHE FISCHE**



# Bacher

Garten-Center

Erleben  
Begegnen  
Verweilen

Die Grünen Profis  
Les professionnels du vert  
I professionisti del verde



## Advents- und Weihnachtsmarkt

- ★ für festliche Dekorationen und  
Weihnachtsschmuck mit vielen  
neuen Ideen
- ★ für eine grosse Auswahl an Lichter-  
Variationen für innen und aussen
- ★ für einen Besuch in der gemütlichen  
Kaffeestube von Dorfvereinen geführt



Neue Dorfstrasse 20 · 8135 Langnau am Albis  
Telefon 01 714 70 70 · [www.bacher-gartencenter.ch](http://www.bacher-gartencenter.ch)

# Schlosserei Metallbau

## F. Zwahlen

Leichtmetallarbeiten,  
Metalltüren – Blecharbeiten  
sowie schmiedeiserne Fenstergitter  
nach Mass

**Reparatur- und Montagewerkstatt**

Sihlwaldstr. 10 • 8135 Langnau a/A  
Telefon 01 713 28 25



## Häberling Treuhand AG

8135 Langnau am Albis Tel. 01 713 18 15

- \* Buchhaltungen
- \* Steuerberatungen
- \* Gesellschaftsgründungen
- \* Unternehmensberatungen

Mitglied Schweiz.  
Treuhanderverband **STV USF**

## Unsere Marken-Haushalthilfen:

### Waschmaschinen:



**SCHULTHESS**

### Geschirrspülen:



erhältlich bei:

**E3Berchtold**

Sanitäre Installationen  
Langnau 713 13 61

Büro: Neue Dorfstrasse 20  
Werkstatt: Sihlwaldstrasse 10  
[www.berchtold-sanitaer.ch](http://www.berchtold-sanitaer.ch)  
[info@berchtold-sanitaer.ch](mailto:info@berchtold-sanitaer.ch)

**Apotheke**

Apotheke Langnau, Amedis Pharma-FIT AG  
M. Dubacher, Vordere Grundstr. 4 01 713 15 33

**Architekturbüros**

Beck Stephan, Höflistrasse 5a 01 713 20 70  
Grau + Partner, Langmoosstr. 60 01 713 49 19  
Büro Wädenswil 01 780 52 61  
Hediger Martin, Wildenbühlstrasse 51 01 713 13 12  
Müller Reinhold, Sihlstrasse 90 01 713 02 31

**Autofahrschule**

Plasko Michael, Striempelstr. 27 079 404 42 44

**Autotransporte**

Stalder Hans, Eichstrasse 1 01 713 32 81

**Autospenglerei**

Koch Albert, Sihlstrasse 71 01 713 35 23

**Bäckereien/Konditoreien**

Friedrich Yvonne, Neue Dorfstr. 23 01 713 31 41  
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 01 713 31 30

**Bahn**

SZU, Bahnreisezentrum 01 206 46 69  
Langnau-Gattikon Fax 01 206 46 72

**Banken**

Sparkasse Thalwil, Neue Dorfstr. 15 01 713 22 24  
Zürcher Kantonalbank,  
Neue Dorfstrasse 24 01 714 77 55

**Baugeschäfte**

Bachmann AG Walter, Fuhrain 4 01 713 17 28  
Gresser Heinz, Rebweg 7 01 713 01 09  
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 01 713 36 48

**Baumschule**

Grueber & Co., Striempelstrasse 43 01 713 23 00

**Bedachungen**

Fontana-Frieden Bedachungen AG,  
In der Schwerzi 6 01 713 35 29

**Bildhauer-Atelier**

Winter Peter,  
Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 01 492 21 41

**Foto**

Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 01 713 32 60

**Fusspflege**

Müller Marlene, Sihlstr. 80

**Garagen**

CP Garage GmbH, Sihlstrasse 91 01 713 11 21  
Kolb Max, Sihlstrasse 69 01 713 31 55  
Perlungner AG, Höflistrasse 69 01 713 32 31  
Schenzer Rolf, Sihlstrasse 96 01 713 32 67

**Gartenbau**

Cavallo Gebr., Im Tobel 01 713 39 55

**Garten-Center**

Bacher Garten-Center AG,  
Neue Dorfstrasse 20 01 714 70 70

**Goldschmiedien**

Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 20 01 713 06 65

**Heizungen**

W. Leutwyler AG, Sihlwaldstrasse 10 01 713 11 22

**Hochzeitskutschen/Rösslifahrten**

Winzeler Heinz, Hinteralbisstrasse 10 01 713 21 65

**Hotels/Restaurants**

Albis, Albispass 01 713 35 05  
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 01 713 31 31  
Haslen Pizza-Dome, Unterrüttstr. 2 01 713 10 03  
Hirschen Albis, Albispass 01 713 00 28  
Im Grund, Hintere Grundstrasse 2 01 713 26 18  
Langnauerhof, Sihlstrasse 99 01 713 31 38  
Löwen, Unteralbis 01 713 31 10  
Ränk, Neue Dorfstrasse 11 01 713 31 60  
Wildpark Langenberg 01 713 31 83

**Innendekorationen**

Müller Innendekoration,  
Neue Dorfstrasse 17 01 713 35 60

**Party-Service**

Keller Plus, Unterrüttstrasse 30 01 713 29 85

**Pianohaus**

Musik Burri, (geöffnet nach Voranmeldung)  
Bruno Burri, Wiesenweg 7 01 713 36 75

**Pizza-Kurier**

Lombarda, Höflistrasse 5b 01 713 26 22

**Psychologische Beratung**

Furrer Luisa/Lilo, Time Therapie,  
Heilen + Paarberatung, Weidstr. 1 01 713 48 05

**Reinigungen**

Bangerter Jean-Pierre,  
Hoferweg 4, 8134 Adliswil 079 423 06 56

**Sanitäre Anlagen**

Berchtold Ernst, Sihlwaldstrasse 10 01 713 13 61  
Kaufmann J. & Co,  
Schwyzertobelstr. 1 01 713 36 69

**Sanitär-Anlagen/-Boutique**

Wätti Heinz, Gartenweg 2 01 713 03 04

**Saunabau**

Bürki Saunabau AG, Waldmattstr. 11 01 713 00 77

**Schlosserei**

Zwahlen Fredi, Sihlwaldstrasse 10 01 713 28 25

**Schreinereien**

Schweiter AG, Vordere Grundstr. 14 01 713 31 89  
Stocker & Benz, Sihlwaldstrasse 10 01 713 33 03  
Wette Peter, Spinnereistrasse 4 01 713 07 33

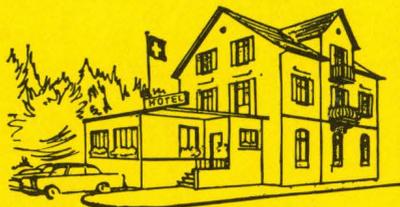
**Spenglereien**

Almer Fritz, Spinnereistrasse 12 01 713 32 00  
Kaufmann J. & Co.,  
Schwyzertobelstr. 1 01 713 36 69

<b>Biokosmetik</b> Glauche Therese, Weidstrasse 1, 2. Stock	01 713 38 40	<b>Kaminfeger</b> Kälin Leo, Höflistrasse 35	01 713 35 33	<b>Tauchsport/Tauchschule</b> MARUBO GmbH, Ueli Böhlen, Fabrikstrasse 4, 8912 Obfelden	01 760 13 08
<b>Blumengeschäfte</b> Bacher Garten-Center AG, Neue Dorfstrasse 20 Baumgartner Ernst, Neue Dorfstr. 35	01 714 70 70 01 713 31 80	<b>Kinderboutique</b> Papillon, Alte Dorfstrasse 12	01 713 09 33	<b>Teppiche</b> Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 Naef Böden, Peter Naef, Oberengstgasse 74	01 713 35 60 01 713 27 42
<b>Bodenbeläge</b> Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 Naef Böden, Peter Naef, Oberengstgasse 74	01 713 35 60 01 713 27 42	<b>Kinesiologie</b> Baumann Marie-Louise, Gattikonstr. 81, 8136 Gattikon	01 722 12 15	<b>Treuhand</b> Häberling Treuhand AG, Gewerbezentrum Spinnerei MRT, Marlis Ramdeggger Treuhand, Quellenstrasse 12	01 713 18 15 01 713 30 11
<b>Brenn-/Cheminéeholz</b> Winzler Markus, Hinteralbisstr. 5	01 713 39 91	<b>Kosmetik-Salon</b> Wehrli Drogerie, Neue Dorfstr. 12	01 713 32 60	<b>Velos/Motos</b> Lerch Cycle Sport, Sonnenmatt 4, 8136 Gattikon	01 720 67 07
<b>Café</b> Widmer, Neue Dorfstrasse 7	01 713 31 30	<b>Malergeschäfte</b> Blum Marcel, Sihlwaldstr. 9A IGEMA, J. Grolla, Sihlwaldstr. 10 Krofisch Adolf, Breitwiesstrasse 7	01 713 14 04 01 713 13 30 01 713 27 04	<b>Versicherungen</b> Basler, Benjamin Käser, Mettenstr. 12 Die Mobilar, Kurt Berger, Höflistr. 10 Rentenanstalt/Swiss Life, Heinz Frey, Sihlstrasse 90 Zürich Versicherungen, Rolf Minder, Rinderweidstrasse 11	01 713 16 38 01 713 38 50 01 771 83 71 01 713 26 60
<b>Coiffeurs Damen und Herren</b> Bertoldo Bruno, Sihlstrasse 90b Rehder Frédéric, Blumenweg 1	01 713 31 85 01 713 32 40	<b>Massage</b> Wiedmer Margrit, Buttenaustrasse 40 Eingang Finsterrütlistr., 8134 Adliswil Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau	01 710 88 35 079 677 01 49	<b>Vorhänge</b> Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17	01 713 35 60
<b>Comestibles</b> Manuzzi Sergio, Neue Dorfstr.20a	01 713 20 26	<b>Metzgerei</b> Abegg Karl, Neue Dorfstrasse 20a	01 713 09 19	<b>Weine und Spirituosen</b> Wehrle & Cie. Philippe, Oberengstgasse 14C	01 713 00 83
<b>Couture-Atelier</b> Hangartner Maja, Neue Dorfstr. 2	079 776 37 47	<b>Mineralwasser/Bierdepot</b> Stalder Hans, Eichstrasse 1	01 713 22 77	<b>Werbung</b> as werbung ag, weidstrasse 4	01 714 77 11
<b>Drogerien</b> Angst Werner, Hintere Grundstr. 2 Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12	01 713 26 00 01 713 32 60	<b>Mode</b> Rehder Boutique, Blumenweg 1	01 713 32 40	<b>Zimmerlei</b> Widmer Robert, Sihlstrasse 110	01 713 06 06
<b>Druckerei</b> Ebnöther Joos AG, Sihlstr. 82	043 377 81 11	<b>Optik</b> Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 20	01 713 39 80	<b>Polizei</b> Feuerwehr Stadtspital Triemli Gemeindeverwaltung Langnau, Neue Dorfstrasse 14	117 118 01 466 11 11 01 713 55 11
<b>Elektrische Installationen</b> Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 Elsener & Co. AG, Sihlstrasse 105 ELTOP, Gartenweg 1	01 713 02 12 01 713 24 24 01 713 30 37	<b>Parfumerie</b> Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2	01 713 26 00		
<b>Ärzte:</b>		<b>Parkett</b> Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17	01 713 35 60		
<b>Zahnärzte:</b>		<b>Dr. Hansuelli Späth, Höflistrasse 42</b>	01 713 05 05		
		<b>Dr. Hans Iselin, Neue Dorfstrasse 13</b>	01 713 01 01		
		<b>Dr. Antonio Bonfiglio, Heuackerstr. 3</b>	01 713 30 69		
		<b>Dr. Erich Weiss, Neue Dorfstrasse 37</b>	01 713 30 80		
		<b>Dr. Richard Wimmer, Rütihaldenstr. 1</b>	01 713 32 10		
		<b>Dr. Mark Krämer, Neue Dorfstr. 27a</b>	01 713 48 48		

Weitere wichtige  
Telefon-Nummern

Gepflegte Küche und Weine  
sowie Säli für  
Familien- und Vereinsanlässe  
Kegelbahnen  
Zimmer mit Dusche und WC  
Sonntag Ruhetag  
(Für Anlässe auf Voranmeldung geöffnet)



Mit höflicher Empfehlung

# Hotel Restaurant Langnauerhof

Maya Zettel Schaufelberger

8135 Langnau am Albis

Telefon 01 713 31 38



**MARUBO**  
WASSERSPORT

FABRIKSTRASSE 4  
8912 OBFELDEN  
TELEFON 01 760 13 08

Das  
Wassersport-  
zentrum  
in Ihrer Nahel

[www.marubo.ch](http://www.marubo.ch)  
[wassersport@marubo.ch](mailto:wassersport@marubo.ch)

- **PADI**-Tauchschule
- **SSI**-Dive Center
- Tauchshop
- Schwimmshop
- Füllstation
- Schwimmwesten
- Schlauchboote

## Ein Haus zum sich Wohlfühlen:

**Tennis**



**Squash**



**Kinder-  
paradies**

**«Fitissimo»**  
familiäres Aerobic/  
Gymnastikstudio



modischer  
**Sport-Shop**



**Bistro**



**«Sauna Sihlmatte»**  
Gesundheitsmassage/  
Sauna/Solarium/  
Bio-Dampfbad



[www.tscs.ch](http://www.tscs.ch)

## TENNIS & SQUASH CENTER SIHTAL

8135 LANGNAU a. A., SIHTALSTRASSE 65, TEL. 01 713 10 22  
Stadtnah und verkehrsgünstig/Genügend Parkplätze

regionen unseres Landes. Meisters Vergleiche und Berechnungen zwischen den Fuhrleistungen mit Pferden und möglichen neuartigen Transportsystemen führten ihn schon bald zum Schienentransport. Ungefähr gleichzeitig wurden in einzelnen deutschen Reichsländern wie auch in Elsass-Lothringen analoge Systeme entwickelt, und dank Meisters guten Beziehungen flossen auf diese Weise weitere Ideen zum Schienentransport ein.

Nur ein Jahr nach Meisters Stellenantritt war es 1876 im Sihlwald so weit. Der damalige Stadtforstmeister erinnert sich: «Auf einer 3 km langen Strecke wurde dazumal ein Schienengeleise mit Holzschwellen gebaut, das heute noch gebraucht wird und in seinem 25jährigen Bestehen die grossen Vorteile der Verwendung des Schienengeleises im Forstbetrieb dartut.»<sup>5</sup> Die Leistungsfähigkeit der Waldbahn kam in besonderem Masse nach der grossen «Schneebruchkalamität» von Ende September 1885 zum Tragen: «[...] es darf wohl füglich gesagt werden, dass die Ausbringung der ungewöhnlich grossen Holzmassen dazumal ohne die Inanspruchnahme und die Leistungen des Rollbahnbetriebes unmöglich gewesen wäre.»<sup>5</sup>

### **Meisters Überlegungen zum Schienenverkehr**

Aus seinem Standardwerk<sup>5</sup> resümieren wir Ulrich Meisters Erkenntnisse zum schienengebundenen Holztransportsystem. In 14 Punkten listete er unter anderen folgende Faktoren auf:

- Die Spurweite 60 cm erweist sich im Betrieb leistungsfähiger und sicherer als die anfänglich verwendeten 50 cm. Unabdingbar ist die sorgfältige Planung des Unterbaus vor allem für jene Streckenabschnitte, «welche auf mehrere Jahre hinaus [...] zu dienen haben».
- Die Montage der einzelnen Schienen auf Holzschwellen ist wegen der besseren Anpassungsmöglichkeit ans Gelände vorteilhafter als der Einbau von sogenannten «transportablem Geleisematerials», d. h. von Schienen mit eisernen Stegen oder Schwellen. Die Stahlschienen von 65 mm Höhe und einem Gewicht von 6,8 kg pro Meter waren genügend stark «auch für die grösste in Betracht fallende Belastung von 750 kg per Quadratzentimeter Schienenfläche».
- Dank dem reichlich vorhandenen Holz sind Brücken-Widerlager und -Träger zur Überquerung «von Schluchten und ständigen Wasserrinnsalen» in «einfacherer Weise durchzuführen als beim Strassenbau».
- Die ganze Bahnanlage soll mit durchgehendem Gefälle ohne Gegensteigungen angelegt werden, so dass talwärts nur gebremst werden muss; der Hinauftransport der entleerten Wagen geschieht «am vorteilhaftesten mit Ochsen oder Pferden».
- Während sich die Gefällsverhältnisse anfänglich zwischen 2 und 11% bewegten, zeigte sich in der Folge, dass der Betrieb bei einem Gefälle von zwi-



# Reparaturen aller Marken CP Garage GmbH

V. Chassanidis

Sihltalstrasse 91, 8135 Langnau a/A, Tel. + Fax 01 713 11 21

Wir sind Ihr Spezialist für  
Naturheilmittel  
(Heilkräuter, Tinkturen, Bäder)  
Homöopathie (Similasansystem,  
Nelson)  
Spagyrik (Heidak)  
Reformprodukte (Biona-Reform-  
abteilung)

**angst**  
DROGERIE REFORM  
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL

Hintere Grundstrasse 2  
8135 Langnau a. A.  
Tel. 01 713 26 00

**FOTOKOPIEN**

Fax 01 713 33 85



biona

## Floristik

Bringt Lebensfreude und Farbe in den Alltag.  
Besuchen Sie unseren Blumenladen.



**DORF**Gärtnerei

Ernst Baumgartner

8135 Langnau am Albis

Telefon 01 713 31 80

[www.gplus.ch/dorfgaertnerei](http://www.gplus.ch/dorfgaertnerei)

- schen 2 und 5, höchstens aber 7 %, am leistungsfähigsten gestaltet werden konnte. Tatsächlich betrug das Maximalgefälle dann 6,2 % (= 62 ‰).
- Betreffend Fahrzeugpark sei robustes Wagenmaterial vonnöten: Mit Ausnahme der Achsen und Räder muss die «Erstellung und Reparatur desselben vom Betrieb selbst und unabhängig von den Eisenwerken» stattfinden können, wobei eine bequeme Ver- und Entladung sowie eine sichere Führung ermöglicht werden mussten.
  - Grosse Beachtung ist dem Bremssystem zu schenken: «Unter den verschiedenen konstruierten Vorrichtungen erwies sich die Spindelbremse mit doppelter Kettenübertragung, ausgedehnt auf den Vorder- und den Hinterwagen, als die zweckmässigste und sicherste.»
  - Dank der Verwendung des «gewöhnlichen Schienenmaterials» und des «richtig konstruierten Wagenmaterials» konnte der Radius der Kurven bis auf 12 m reduziert werden.

Mit Bemerkungen zu den Witterungsverhältnissen, mit Vergleichen zwischen Strassen- und Schienentransport inklusive Erstellungskosten usw. endet Meisters 14-Punkte-Resümee. Ein Satz zum Schluss – der rund 50 Jahre später bezüglich Strasse offensichtlich ins Gegenteil gekehrt wurde: «Unter allen Umständen und alle Verhältnisse des Sihlwaldes ins Auge fassend, darf man sagen, dass der Holztransport mit Waldeisenbahn in ergiebigerer und billigerer Art bewerkstelligt werden kann, als derjenige mit Strasse oder Schlittbahn.»

### **Werkbetrieb und Waldeisenbahn – eine Entwicklungsparallelität**

Für Jahrzehnte leistete das kombinierte Transportsystem mit Waldeisenbahn, Riesen, Drahtseilbahnen und Schlittwegen auf der einen sowie die vielfältigen Verarbeitungszweige im Werkbetrieb Sihlwald auf der andern Seite der Stadt Zürich unschätzbare Dienste. Sie warfen bis Anfang des 20. Jahrhunderts gar Gewinne ab, die u. a. in die Stadtbibliothek, ins Armengut der Stadt Zürich, ins Landesmuseum gingen und weiteren kulturellen und wissenschaftlichen Zwecken zuflossen.

Die intensive Waldnutzung während Meisters Amtszeit stellte allerdings grosse Anforderungen «an das Ertragsvermögen des Waldes [...], denen dieser auf die Länge nicht gewachsen war». Der Holzverarbeitungsbetrieb im Sihlwald trüge «daher an der Übernutzung des Sihlwaldes keine geringe Schuld». <sup>2</sup> Verschlechterte Betriebsergebnisse im Holzverarbeitungsbetrieb mit Verlusten bereits ab 1908 geboten ab Anfang der 1920er-Jahre eine starke Einschränkung der Tätigkeit. Ein Indiz für den wirtschaftlichen Krebsgang des Betriebes Sihlwald stellte die seit Mitte der 1910er-Jahre stark rückläufige Versandmenge auf der Sihltalbahn ab Station Sihlwald dar. Während 1913 noch 4400 Tonnen Holz und Holzzeugnisse abtransportiert wurden, sank die Tonnage bis 1930

seit  
1972

MALERGESCHÄFT  
**ADOLF KROFITSCH-KÖNIG**  
LANGNAU AM ALBIS

SIHLTALSTRASSE 68 - TELEFON 01 713 27 04

 **Heinz Wälti**  
**BadeWelten**®  
Profi-Ideen und Spass rund ums Wasser

Haustechnik Sanitär & Heizung,  
Sanitär-Boutique

- Badplanung und -gestaltung
- Installationen
- Reparaturen, Service-Arbeiten

Gartenweg 2 • 8135 Langnau • Tel. 01 713 03 04 • Fax 01 713 03 07

**Naef Böden**  
Teppich • Parkett • Linol

**Peter Naef**

Oberrenggstrasse 74  
8135 Langnau am Albis  
Telefon 01 713 27 42  
Fax 01 713 27 42  
Natel 079 667 78 36

*Peter Naef berät Sie  
fachkundig Ihren  
speziellen Bedürfnissen  
entsprechend!*

auf 800 Tonnen, um 1935 mit nur noch 10 Tonnen zur Bedeutungslosigkeit zu schrumpfen.<sup>11</sup>

Während der Werkbetrieb in seiner Blütezeit zwischen 50 und 60 Leute beschäftigte, kam es 1932 zu einer ersten Betriebseinstellung.<sup>7</sup> Für weitere Jahrzehnte diente der Betrieb Sihlwald bei stark reduziertem Personalbestand noch einzelnen forstlichen Arbeiten. Heute stehen die meisten Liegenschaften des Weilers dem Informationszentrum Sihlwald (Naturlandschaft) zur Verfügung. Etwa parallel zum kontinuierlichen Niedergang des Werkbetriebes verlief auch die Entwicklung des Transportsystems, insbesondere der Waldeisenbahn. «Mit den steigenden Arbeitslöhnen und Verwaltungskosten musste sich daher vor allem der Holztransport in ein äusserst ungünstiges Verhältnis stellen zu den übrigen Holzgewinnungsausgaben. Die Unterhalts- und Betriebskosten der Rollbahn erwiesen sich zudem höher, als man früher angenommen hatte. Hinzu kommt die Tatsache, dass das kombinierte System einen mehrmaligen Umlad notwendig machte, bis das Holz besonders aus den oberen Partien über die ungleichen, mit verschiedenen Transportmitteln zu überwindenden Gefällsstufen bis auf die Talsohle gebracht war.»<sup>2</sup>

### **Strassenbau: Die Waldeisenbahn wird zweitrangig**

Der Zürcher Stadtrat bestellte als Folge der ungünstigen Entwicklung in der Holzgewinnung bei den Forstfachleuten Kantonsoberförster Wanger, Oberförster von Greyerz und Professor Knuchel verschiedene Gutachten. Die zwischen 1922 und 1925 ausgearbeiteten Expertisen waren übereinstimmend zum Schluss gekommen, «dass der Sihlwald besser aufzuschliessen sei und dass dabei namentlich dem Strassenbau trotz der grossen Schwierigkeiten besondere Aufmerksamkeit zu schenken sei». Zudem drängten die Holzkäufer immer mehr darauf, das geschlagene Rohmaterial mit ihren eigenen Fahrzeugen direkt im Wald abzuholen, «um es nach Bedarf und ohne Umlad an den Verbrauchsort zu führen».<sup>2</sup> Die direkte Folge war, dass die wirtschaftliche Zukunft des Holzverarbeitungsbetriebes Sihlwald eine immer ungewisser werdende Zukunft vor sich hatte.

Die Ansprüche und Wünsche der Holzkäuferschaft konnten Mitte der 1920er-Jahre in drei Punkten zusammengefasst werden: Errichtung von guten Lagerplätzen (wenn möglich mit Laderampen) für die Lagerung des zum Verkauf bestimmten Nutzholzes, Holzlagerung an jederzeit für 5-Tonnen-Lastwagen befahrbaren Strassen sowie Strassenlinienführungen, auf der gewisse Holz-Mindestlängen problemlos abzuführen sind.

Das in der Folge geplante Generelle Wegnetz im Sihlwald sah folgendes vor: «Als Hauptabfuhrlinien kommen in den stadtzürcherischen Waldungen [...] nur Autostrassen in Frage, die derart zu führen sind, dass die grossen Flächen

# elektro stähli ag



reparaturen, service,  
zusatzinstallationen,  
umbauten, Neubauten

eidg. dipl.  
elektroinstallateur

obstgartenweg 5  
8135 langnau am albis  
telefon 01 713 02 12

## *Gesund werden – Gesund bleiben*



## ***Apotheke Langnau***



### *Amedis Pharma-FIT AG*

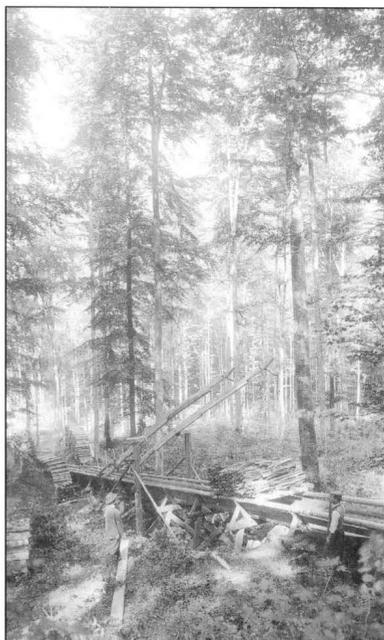
*Maria Dubacher-von Rotz*  
eidg. dipl. pharm.

*Vordere Grundstrasse 4*  
Telefon 01 713 15 33

*8135 Langnau am Albis*  
Fax 01 713 15 58

gut aufgeschlossen und dass die durch die Verwaltung im Akkord oder in Regie zu erfolgenden Zubringertransporte möglichst eingeschränkt werden.» Weiter soll in Anpassung an die Geländeverhältnisse, an die neuen Erschliessungsstrassen und an die bereits bestehenden Transportanlagen für das Nebennetz «wiederum ein System von Schlittwegen, ergänzt durch das noch vorhandene Waldbahngeleise und vereinzelt Erdriesen» geschaffen werden.<sup>2</sup>

Mit andern Worten: Das seit 1876 – oder seit gut fünfzig Jahren – bestehende Transportsystem mit der Waldeisenbahn als Rückgrat wurde langsam aber sicher zweitrangig, die Schlussfolgerung in Meisters 14-Punkte Resümee zur Waldeisenbahn ins Gegenteil gekehrt bzw. von der Entwicklung überholt. In einer topographischen Karte von 1929/3012 war das Waldbahnsystem Sihlwald noch mit einer Gesamtlänge von rund 7,2 km eingetragen.



*Raffiniert konstruierte Ausweichstelle einer Drahtseilbahn beim Langrain. Mittels Wippe kreuzten die beiden Wellenschlitten übereinander.*

*Bild (1912): Sammlung Ueli Bühler*

### **Lastwagen lösen nach und nach die Rollbahn ab**

In den Jahren 1927 bis 1932 wurde die 7,9 Kilometer lange, auf einer Meereshöhe von 550 bis 650 m ü. M. gelegene und bis Sihlbrugg durchgehende Sihlwaldstrasse, der untere Hauptstrassenzug, ausgebaut. 1932 bis 1937 wurde auch die höher situierte hangparallele Strassenverbindung (rund 700 bis 800 m ü. M.), Bachtelenstrasse genannt, erbaut; sie endet unter dem Albishorn als Sackgasse und wurde als Notstandsarbeit erstellt. Zusammen mit den Zufahrtsrampen und einigen kleineren Sammelstrassen wurde in diesen rund zehn Jahren ein Strassennetz mit einer Gesamtlänge von 11,8 km bei Gesamtinvestitionen von rund 0,825 Millionen Franken gebaut. Mit weiteren geringfügigen Ausbauten und Strassenverlängerungen stiegen die Kosten bis 1939/40 im Sihlwald auf 0,938 Millionen Franken. «An diese Bausumme leisteten Bund, Kanton und Gemeinde Langnau Beiträge in der Höhe von 253'129 Franken.»<sup>7</sup> Stolz verzeichneten jeweils die Jahresberichte des Stadtforstamtes zwischen Ende der 1920er- und Anfang der 1940er-Jahre den Baufortschritt und die Ki-

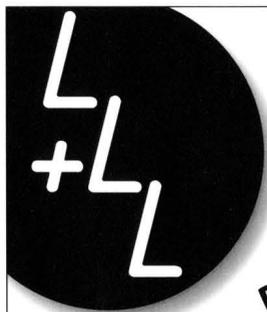
# MRT

- Buchhaltungen
- Steuererklärungen
- Firmengründungen
- Revisionen

**MRT, Marlis Randegger Treuhand**

Quellenstrasse 12, 8135 Langnau am Albis, Telefon 01 713 30 11

Zuverlässig und kompetent.  
Auch kleineren Betrieben biete ich eine einwandfreie Betreuung sowie eine individuelle Beratung.



## HEIZUNGEN

W. Leutwyler AG

8135 Langnau am Albis

Telefon 01 713 11 22

*Beratung,  
Planung  
Reparaturen  
und Neuanlagen  
Gas, Öl,  
Wärmepumpen*



**Elsener  
für**

# Starkstrom Telecom Netzwerke



Elsener + Co., AG für elektrotechnische Anlagen

8135 Langnau, Sihltalstr. 105, Tel. 01 713 24 24, Fax 01 713 24 57

8803 Rüschlikon, Loosstrasse 3, Tel. 01 724 11 11

lometerlänge der neuen lastwagenbefahrbaren Strassen – vom Rückbau bzw. dem Verschwinden der Waldeisenbahn wird dabei nicht oder höchstens am Rande berichtet. Die Rollbahn tauchte in den Geschäftsberichten des Stadtforstamtes in den Jahren nach 1930 nur noch sehr vereinzelt auf, vor allem wenn ausserordentliche Wettersituationen zu vermerken waren, wie z. B. über den nassen Mai 1930: «An vielen Stellen kamen Waldstrassen und Waldbahngeleise in Bewegung und wurden mit Schutt überführt. Wenn die meisten Rutschstellen auch im Laufe der Zeit wieder bestockt werden können, so dürfte der an Strassen, Waldbahn, Holzbestand usw. erlittene Schaden doch Fr. 50'000 übersteigen»<sup>7</sup>.

So wenig spektakulär der Beginn der Waldeisenbahn 1876 in der Öffentlichkeit vermerkt worden war, so still und heimlich gestaltete sich auch das langsame Ende dieses genialen Sihlwald-Transportsystems. Zwischen Mitte und Ende der 1930er-Jahre – also nach einem gut 60 Jahre dauernden Betrieb – dürften sich die Rollwagenräder endgültig aufgehört haben zu drehen. Während der Bahnoberbau (Schienenanlagen, Rangiergeleise) sukzessive demontiert wurde, verfielen die Bahntrassen und auch die weiteren Transportsysteme einem langsamen Zerfall.

### **Drei Transportsysteme – was bleibt erhalten?**

Für rund 600 Jahre stellte die Flösserei auf der Sihl das Rückgrat des Holztransportsystems von der Produktionsstätte zu den Verbrauchern dar. Unter den Stadtforstmeistern Carl Ludwig Anton von Orelli und vor allem unter Ulrich Meister wurde die zweite Transportart bis zur Vollendung entwickelt – das kombinierte System mit Waldeisenbahn, Riesen, Schlittwegen und Drahtseilbahnen als Zubringer zum Werkbetrieb und zur Weiterbeförderung der verarbeiteten Holzprodukte durch die Sihltalbahn. Und schliesslich das Transportwesen auf der Strasse mit direkter Abfuhr vom Schlagort zur weiteren Verarbeitung bei den Holzabnehmern.

Die Flösserei auf der Sihl als dem ersten der drei genannten Transportsysteme ist und bleibt endgültig Geschichte. Das Strassen- und Wegnetz, wie es vor allem in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts erstellt worden war, wird hingegen grossmehrheitlich bestehen bleiben, im Laufe der Jahre aber – parallel zum «Umbau» des Sihlwaldes in ein so naturnah als möglich gestaltetes Ökosystem – eine Redimensionierung erfahren.

Und vom System Nummer 2, der Waldeisenbahn, bleibt der Nachwelt noch etwas erhalten?

Glücklicherweise sind heute noch einige wenige Reste dieses genialen Transportsystems im Sihlwald vorhanden – so zum Beispiel beim Forsthaus Langrain einige Meter Geleise mit einem auf einem Original-Untergestell auf- und



Restaurant Hirschen Albispass  
Albisstrasse 60  
CH-8135 Langnau am Albis  
Telefon 01 713 00 28  
Fax 01 713 00 29  
www.hirschen-albispass.ch  
restaurant@hirschen-albispass.ch

Restaurant  
Gaststube  
Bankettraum mit Seesicht  
Kegelbahn  
Sitzungszimmer  
Partyroom mit Terrasse  
Gartenrestaurant

*Dienstag  
und  
Mittwoch  
Ruhetag!*

**Wo das Essen  
noch Freude macht!**

Wir empfehlen uns für Ihre Feste  
und Anlässe aller Art.

Ihre Familie Lindinger  
und Team



**MALER**



**BLUM**

Marcel Blum

**SIHLWALDSTR. 9A  
CH-8135  
LANGNAU A.A.  
TEL./FAX  
01 713 14 04  
WWW.MALERBLUM.CH**

**malen · gipsen · tapezieren · dekorative Techniken / Stucco Veneziano**

*Für knisternde  
Augenblicke ...*



**Heinz Gresser**

Umbauten · Renovationen  
Cheminéebau  
Keramische Wand-  
und Bodenbeläge

8135 Langnau am Albis  
Telefon 01 713 01 09

**www.heinzgresser.ch**

nachgebauten Rollwagen, im Gebiet Hebisen die mit einem Dach geschützten ehemaligen Anlageteile der Drahtseilbahn-«Bergstation»; zudem sind da und dort auf dem ehemaligen Waldbahn-Trasse noch Holzschwellen zu finden. Was zu einem guten Teil noch vorhanden ist, das sind viele Kilometer Bahnkörper, worauf Wander- und bis vor kurzem noch Bewirtschaftungswege angelegt sind. Der aufmerksame Beobachter kann unweit der Sihlthalstrasse nördlich des Eichbachtobels im Wald die Wendekurve des Trassees mit engem Radius ausmachen; Damm und Einschnitt sind zwischen den Bäumen und dem Unterholz klar erkennbar.

Ein grosses Relief vom Sihlwald mit dem Verlauf der Waldeisenbahn ist im Informationszentrum Sihlwald untergebracht. Schliesslich zeugt ein alter auf Videokassette kopierter Schwarzweissfilm von 12 Minuten Dauer aus dem Jahre 1916 vom vielfältigen Transportsystem im weitläufigen Sihlwald und von den mannigfaltigen Arbeiten im Werkbetrieb Sihlwald.<sup>13</sup>

### **Beinahe eine Renaissance der Waldbahn**

Ende der 1960er, Anfang der 1970er-Jahre befasste sich der Vorstand der Vereinigung Pro Sihlthal (VPS) auf Anregung seines Mitgliedes Stadtrat Heinrich Burkhardt sehr intensiv mit der Geschichte bzw. einer möglichen Wiederaufrechterstellung der Sihlwaldbahn. Obwohl besorgte Vorstandsstimmen nicht fehlten, die «Rummel und Betrieb»<sup>14</sup> im Walde fürchteten, wurde – nicht zuletzt auch als Folge von Pressebeiträgen – ein Komitee ins Leben gerufen. Der seinerzeitige Stadtförstermeister Karl (Carlo) Oldani sah in der Vereinigung Pro Sihlthal eine «Mit-Urheberschaft am Projekt der Waldeisenbahn»<sup>15</sup>, weshalb die VPS in den Siebzigerjahren viel Energie in diese Idee steckte. Bald zeichneten «sich zwei Varianten für die Wiedererrichtung der Waldeisenbahn ab:

1. Waldbahn von 1886 wieder aufbauen [...] und 2. Im Talboden bleibend hangwärts im Sihlwald mit max. Steigung von 8 %»<sup>16</sup>.

Bereits wurden Geldgeber gesucht, und Winterthurer Technikumsstudenten vermessen unentgeltlich einen Teil des in Frage kommenden Trassees. In der Folge (1974) tauchte eine weitere Variante auf: rechts der Sihl vom Zeltplatz zum Schüepenloch und weiter nach Tabletten»<sup>17</sup>. Als Favorit kristallisierte sich jedoch das ehemalige, rund 2,2 km messende Trasse vom Sihlwald bis zum Forsthaus Langrain heraus.

Sehr rasch schob sich alsbald das Hauptproblem in den Vordergrund: die Geldbeschaffung. Lakonisch vermerkt das VPS-Vorstandsprotokoll: «Finanzielle Schwierigkeiten bestehen»<sup>18</sup>. So euphorisch das Ganze begonnen hatte, so rasch ging es seinem Ende zu: «[...] das Waldeisenbahnkomitee habe „den Betrieb“ eingestellt, da der Finanzbedarf von 2 – 3 Mio Franken dies gebiete»<sup>19</sup>, «C. Oldani beabsichtige, [...] das Sihlwaldbähnli endgültig zu begraben»<sup>20</sup>,

# Brigittes Shop

Das spezielle Geschäft im Zentrum von Langnau

Mode

**Seit 10 Jahren DIE Adresse für  
den bequemen Einkauf im Dorf!**

Wäsche

Strümpfe

Tag- und Nachtwäsche, Strümpfe und Socken, Jeans und Hosen,  
Blusen und T-Shirts, Hemden und Krawatten, Handschuhe und Mützen,  
Bademode, Chemische Reinigung und ... und ... und ...

Socken

Mit Ihrer **persönlichen Treuekarte** kaufen Sie alle regulären  
Textilien – auch Markenprodukte – günstiger ein.

Bademode

**Attraktive Öffnungszeiten:**

Chem. Reinigung

Montag – Freitag: 07.00 – 12.00 und 14.00 – 18.30 Uhr  
Samstag: durchgehend von 08.00 – 16.00 Uhr

Zeitschriften

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Neue Dorfstrasse 27a · 8135 Langnau am Albis · Telefon 01 713 39 30

Wir sind  
Ihre  
Nächste.

[www.zkb.ch](http://www.zkb.ch)

Die nahe Bank



Zürcher  
Kantonalbank

«[...] wäre es nun taktisch falsch gewesen, vom Vorstand aus die Angelegenheit der Waldeisenbahn weiterzuverfolgen. [...] Die Waldeisenbahn muss demnach vorläufig – wenigstens offiziell – ad acta gelegt werden»<sup>21</sup>. Das war Ende 1976.

Ob über ein Vierteljahrhundert später eine Renaissance der Sihlwald-Eisenbahn stattfinden wird, bleibt weiter ungewiss.

### Quellenangaben

- <sup>1</sup> *Irmiger, Margrit: Der Sihlwald und sein Umland – Waldnutzung, Viehzucht und Ackerbau im Albisgebiet von 1400–1600. 1991. Verlag Hans Rohr, Zürich.*
- <sup>2</sup> *Krebs, Ernst: Die geschichtliche Entwicklung der Transportverhältnisse im Sihlwald. Separatdruck aus der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen Nr. 7/8, 1934. Buchdruckerei Bächler & Co, Bern.*
- <sup>3</sup> *Maggi, Pietro: Waldpläne, Weidepläne – Quellen zur Stadtbaugeschichte. 1990. Hochbauamt der Stadt Zürich.*
- <sup>4</sup> *Weisz Leo: Studien zur Geschichte der Zürcher Stadtwaldungen. 1924. Buchdruckerei Berichthaus, Zürich.*
- <sup>5</sup> *Meister, Ulrich: Die Stadtwaldungen von Zürich. 2., erweiterte Auflage. 1903. Druckerei der Neuen Zürcher Zeitung, Zürich.*
- <sup>6</sup> *Speich, Andreas: Sihlwald: Presstext des Stadtforamtes Zürich, ca. 1994.*
- <sup>7</sup> *Stadtrat Zürich: Geschäftsberichte 1930 und ff., Abschnitt Forstverwaltung.*
- <sup>8</sup> *Landolt, E. (Redaktion): Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen, Jahrgang 1892.*
- <sup>9</sup> *Zurlinden S.: Hundert Jahre, Bilder aus der Geschichte der Stadt Zürich in der Zeit von 1814–1914.*
- <sup>10</sup> *Meister, Ulrich: Die Stadtwaldungen von Zürich. 1. Auflage. 1883. Verlag Orell Füssli & Co., Zürich.*
- <sup>11</sup> *Weisz Leo, Grossmann Heinrich, Krebs Ernst, Ritzler Karl und Oldani Carlo: 650 Jahre zürcherische Forstgeschichte. Band II: Forstpolitik, Forstverwaltung und Holzversorgung im Kanton Zürich von 1798 bis 1960. 1983. Herausgegeben vom Regierungsrat des Kantons Zürich und vom Stadtrat von Zürich.*
- <sup>12</sup> *Verschönerungsverein Zürich: Karte vom Uetliberg 1:16'000, 1. Auflage. 1929/30.*
- <sup>13</sup> *Videofilm. Grün Stadt Zürich (ehemaliges Stadtforamst).*
- <sup>14</sup> *Protokoll Vereinigung Pro Sihlwald (VPS) vom 4. November 1971.*
- <sup>15</sup> *VPS-Protokoll vom 9. März 1972.*
- <sup>16</sup> *VPS-Protokoll vom 26. September 1972.*
- <sup>17</sup> *VPS-Protokoll vom 31. Oktober 1974.*
- <sup>18</sup> *VPS-Protokoll vom 9. Januar 1975.*
- <sup>19</sup> *VPS-Protokoll vom 6. März 1975.*
- <sup>20</sup> *VPS-Protokoll vom 20. September 1976.*
- <sup>21</sup> *VPS-Protokoll vom 2. Dezember.*



Der Bähnliweg vom Cholbenholz Richtung Tannboden stellt noch eine Reminiszenz zur einstigen Sihlwaldbahn dar.  
Bild: Heinz Binder



**Piano- und Musikhaus  
Klavierstimm- und Reparaturservice**

Wiesenweg 7, 8135 Langnau, Tel. 01 713 36 75, Fax 01 713 46 66

**Kein Klavierkauf / -miete  
ohne unsere Offerte!**

**Markenvertretungen von:**

- Steingraber
- Seiler
- Pfeiffer / Rönisch
- Yamaha / Eterna
- Digital-Piano und Keyboard, GEM / Roland, andere Marken auf Anfrage

**Geöffnet nach Voranmeldung**

**TSCHOPP AG**  
**BAUGESCHÄFT** ▼ **8135 LANGNAU**

**Neubauten    Umbauten    Renovationen    Natursteinarbeiten**  
**Tel. 01 713 36 48    Birrwaldstr. 7    Natel 079 403 51 11 + 079 370 80 19**

**Die Mobiliar**  
*Versicherungen & Vorsorge*

**macht Menschen sicher ...**

**Generalagentur Horgen**

Thomas Schinzel

Seestrasse 147, 8810 Horgen

Telefon 01 727 29 29

**Agentur Adliswil**

Kurt Berger, Agenturleiter

Albisstrasse 30, 8134 Adliswil

Telefon 043 377 19 20

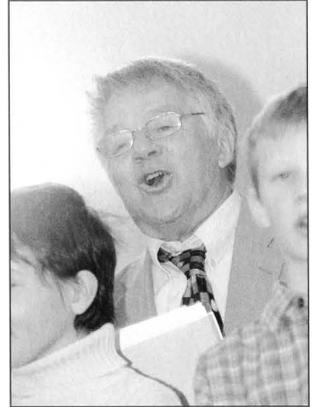
Martin Senn, Versicherungsberater

8135 Langnau am Albis

Telefon 01 713 41 30

## Jürg Schädler geht nach 40 Jahren Schuldienst in Pension

**Kindheit und Jugend:** Zusammen mit einer Schwester ist er in Thalwil in einer intakten Familie aufgewachsen. Er war ein begeisterter Pfadfinder und wäre eigentlich gerne Sänger oder Musiker geworden. Seine Eltern wollten aber, dass er zuerst einen rechten Beruf erlerne, und das war in seinem Fall auch nicht schlecht. Er besuchte alle Klassen bis zur 3. Sekundarschule in Thalwil. Nach Abschluss des Primarlehrerpatentes am Oberseminar Zürich, rundet er seine psychologische Ausbildung am Kinderspital in Basel in der Kinderpsychiatrie ab.



**Der junge Lehrer** zeigt schon einen Hang zum Ganzheitlichen, zur Erfassung des ganzen Menschen (Menschleins). Die Erziehungsdirektion ordnet ihn im Mai 1961 – er war gut zwanzig Jahre alt – nach Langnau ab. Eher widerwillig, aber nichts desto trotz bleibt er bis April 63. Die Anforderungen an einen frischgebackenen Unterstufenlehrer waren happig: maximal 48 Schüler in der Klasse!

**Lehr- und Wanderjahr:** Seine Reise, die er sich nach der Kündigung gönnte, führte ihn in einem „Döschwo“ auf dem Landweg nach Indien. Er kannte keine Berührungängste mit fremden Kulturen und nützte die Gelegenheit zu Schulbesuchen und Lektionen, besonders in Libanon und Indien. Es folgte ein dreimonatiger Sprachaufenthalt in Florenz.

**Zurück nach Langnau:** Es gelang dem damaligen Schulpräsidenten Walter Loosli den „Ausreisser“ wieder nach Langnau zu verpflichten, was für alle goldrichtig war. Im Mai 64 wurde Jürg Schädler gewählter Mittelstufenlehrer (32 – 40 Schüler) – und was er sonst noch alles wurde! Er beantragte ökumenische Schulgottesdienste, bisher gab es nur solche für Reformierte. Auf seine Initiative beantragt die Schulpflege die Einführung von Freizeitkursen, welche dann von der Gemeindeversammlung bewilligt werden. Während zwanzig Jahren ist Jürg Schädler Leiter dieser Freizeitkurse, die heute noch existieren. Damals beinhalteten sie auch Musiklager, politische Kurse und Ferienwanderungen. Die Freude an der Musik, besonders am Singen, überträgt er auf seine Schüler. Seine Klassen bereichern das kulturelle Leben im Dorf mit Liedvorträgen an vielen Festen. Das Einweihungsfestspiel für das renovierte Schloss ist noch vielen Langnauern in Erinnerung. Ein anderer Höhepunkt ist die Erlangung des 1. Preises beim Liedwettbewerb von Radio Zürichsee.

**Peter Welte**

Schreinerei



Spinnereistrasse 4  
8135 Langnau am Albis  
Telefon 01 713 07 33  
Fax 01 713 07 33  
Natel 079 667 66 23

## Verkauf



Die besten Geräte und Apparate  
für Haushalt, Arbeit und Freizeit:  
Ein umfassendes Sortiment zu  
Topkonditionen.

**ELTOP** 

**01 713 30 37**

Gartenweg 1, 8135 Langnau  
Fax: 01 713 30 90  
eltop.langnau@ekz.ch, www.eltop.ch



Mitglied der **aspo**

## Beratung



Kompetente, neutrale und individuelle  
Beratung in sämtlichen Fragen rund  
um den Strom.

## Installation



Starkstrom-, Sicherheits- und Schwach-  
strominstallationen, Schalt- und Steuer-  
verteilungen für Neu- und Umbauten.

Mit jedem Klassenzug führt der dynamische Lehrer ein Klassenlager durch, und mit diesen hängen unvergessliche Erinnerungen zusammen.

**Luzernmarsch:** Den hat er mit allen seinen Mittelstufenklassen durchgeführt. Morgens drei Uhr wird in Langnau gestartet, es geht über die Schnabellücken - Kappel - Zug (Überquerung mit Schiff) nach Immensee, durch die Hohle Gasse nach Küsnacht und über Meggerberg mit Ankunft beim Verkehrshaus Luzern um 15 Uhr. Dieser 35 km lange Leistungsmarsch beleuchtet die Geschichte, die Geographie, die Kultur und die Wirtschaft unseres Landes. Hier kann man von vernetztem Anschauungsunterricht sprechen.



**Deutsch für Fremdsprachige:** Schon 1963, dann aber ohne Unterbruch ab Mai 64 ist Jürg Schädler für die gesamte Schule Langnau vom Kindergarten bis zur Sekundarschule für „Deutsch für Fremdsprachige“ (DfF) zuständig. Zehn Jahre erteilt er die Stunden auf allen Stufen allein, dann beginnt er das Langnauer Modell DfF aufzubauen, das bis heute unter ständiger Wandlung und Anpassung an neue Gegebenheiten erfolgreich und kostengünstig geführt wird. Schliesslich arbeitet er mit einem Team von zwölf Lehrerinnen. Als Krönung der grossen Arbeit geht 1983 die erste multikulturelle



Zeichnungen:  
Daniel Reichenbach

„festa“ über die Bühne. Ihr folgen alle fünf Jahre eine weitere „festa“, die mit ca. 1000 Besuchern sehr erfolgreich verlaufen und zu einer Tradition von grossem Nutzen werden und einen guten Kontakt schaffen. Solche Anlässe verlangen den Einsatz des ganzen DfF-Teams, das sich sehr bewährt.

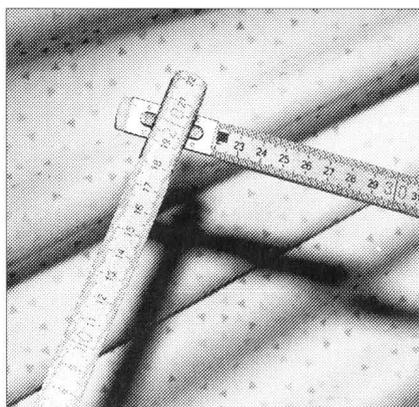
**Öffentlichkeitsarbeit:** Während rund 15 Jahren schreibt Jürg Schädler Berichte über die Schule Langnau und ist auch Hauptkorrespondent der Gemeinde für die Lokalpresse. Sein flüssiger Stil und die fundierte Sachbezogenheit schätzen die Leser und nehmen das Kürzel „jüs“ mit Wohlwollen zur Kenntnis.

**Berufener Lehrer, aber ebenso eifriger Schüler:** Weiterbildung war und ist ihm heute noch ein grosses Anliegen. Spanischkurse in Barcelona, Italienischkurse in Florenz, Türkisch und Ägyptisch-Arabisch-Kurse in Zürich, Ausbildung zum Erteilen von Frühfranzösisch in Zürich und Versoix/GE. Studium des dänischen Schulmodells auf Einladung des dänischen Instituts. Schulbesuche in Arabischen Staaten (Oman) mit Studium des Islam. Zwei Aufenthalte in Chile und Erfahrungen mit dortigem Schulsystem. Viermal in Pensylvanien USA mit Besuchen

# ZUSCHNITT NACH MASS?

WIR KOMMEN  
GLEICH.

DAMIT DAS ZUHAUSE  
FREUDE MACHT.



REDEN SIE ZUERST  
MIT UNS.

## Schreinerei Schneiter AG

8135 Langnau am Albis  
Vordere Grundstrasse 14  
Telefon 01 713 31 89



In Zusammenarbeit mit dem Möbelzentrum des Handwerks



Sonnenseite Albispass



## albis restaurant

Marc Spiess, **Tel. 01 713 35 05**  
Albispass, 8135 Langnau am Albis

Das gemütliche, kleinere  
Restaurant mit der  
schönen Sonnenterrasse  
und dem Wintergarten.

## Käse-Fondue in 10 Variationen

Seit 30 Jahren der grosse  
Hit auf dem Albis, den  
ganzen Tag erhältlich,

**sowie weitere  
Spezialitäten**

Für Gesellschaften  
reservieren wir Ihnen  
gerne das ganze Säli  
(bis 50 Pers.)  
oder den Wintergarten  
(bis 30 Pers.)

**Ganzer Januar 2004  
Betriebsferien!**



von Primary Schools, High Schools und insbesondere der University, wo er zwei Vorlesungen halten konnte über die Schule in einer multikulturellen Gesellschaft (Schooling in a multicultural society). Es ist noch zu bemerken, dass er es sehr schätzte, dass ihm von der Schulbehörde die Erlaubnis erteilt wurde für seine Studienreisen, dass er aber auch die Stellvertreter aus der eigenen Tasche berappte.

**Ein grosses Anliegen:** Am Herzen lag Jürg Schädler neben der Pflege des Musischen auch der Geschichts- und Politikunterricht. Wie funktioniert die Gemeindeverwaltung, die Wasserversorgung, die Abwasserreinigungs-Anlage, die Kehrichtverbrennungsanlage? Was gibt und was verlangt die Demokratie von uns allen? Wieviel kostet die Ausbildung eines Schülers pro Jahr? – Und er betont: „Ich habe grosse Achtung vor allen Behördenmitgliedern, die den Steuerfranken (auch in der Schule) haushälterisch einsetzen.“

**Er sagt von sich:** Ich war sehr gerne Lehrer, Mittelstufenlehrer. Vieles durfte ich den Schülern geben, vieles ist aber auch zurück gekommen. Faszinierend empfand ich die grosse und verpflichtende Eigenverantwortung, gepaart mit einem hohen Mass an Freiheit und Selbstbestimmung im Klassenunterricht und als Erzieher. Das motivierte.

**Frage:** Stellen wir uns da nicht gleich die Frage, ob die Vorsehung den Zeitpunkt der Pensionierung oder den der neuen Schulmodelle sehr passend angesetzt habe? Den künftigen Schulkindern wünschen wir aber, dass sie weiterhin von selbständig denkenden und handelnden Lehrpersonen unterrichtet werden, denn wie sollten sie sonst Eigenverantwortung lernen? Obwohl Pestalozzi von vielen Schulreformern abgelöst wurde, so gelten immer noch seine Worte: „Kopf, Herz, Hand“, wobei das Herz das Zentrale ist. Nach dieser Devise unterrichtete „Schädi“, wie er an der Mammut-Klassenzusammenkunft liebevoll genannt wurde. Mehr als 200 Schädigirls und Schädiboys fanden sich zur Verabschiedung in der Schwerzi ein, das spricht für sich.

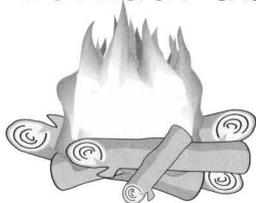
Wir wünschen dem jung gebliebenen Albisser noch viele Jahre des frohen Schaffens – etwas gemüthlicher, versteht sich, aber ganz ohne würde es niemals gehen. Dafür sind wir ihm alle dankbar.



*Bei der Verabschiedung anlässlich des Schädifäsches am 5. Juli 2003 in der Schwerzi.*

# BRENN- / CHEMINEEHOLZ

## Verkauf ab Hof oder Hauslieferung



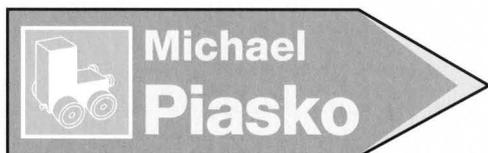
Markus Winzeler

Hinteralbisstr. 5, 8135 Langnau a/A

Telefon 01 713 39 91

oder 01 713 32 82

## Autofahrschule



**Fahren, Theorie,  
Verkehrskunde**

Staatl. dipl. Fahrlehrer

Striempelstrasse 40

8135 Langnau am Albis

Telefon 01 713 09 10

Natel 079 404 42 44



*Stocker und Benz*

*Schreinerei + Innenausbau*

Sihlwaldstrasse 10

8135 Langnau am Albis

Telefon 01 713 33 03

*Schreiner- und Glaserarbeiten*

*Innenausbau*

*Täfer und Isolationen*

*Möbel-Restaurierungen*

*Möbel- und Polstermöbel*

*Norm- und Massschränke*

*Neubauten und Umbauten*

*Küchen Neu- und Umbauten*

*Reparaturarbeiten*

## Zwei Langnauer Frauen mehr als 25 Jahre im Dienst der Allgemeinheit

Evy Glaus ist von Haus aus eine Leserratte. Bücher und Zeitschriften mit Inhalt fanden immer ihr Interesse. Schon vor dreissig Jahren, also vor ihrem Eintritt 1974 in die Bibliothekskommission, hat sie in der „Bibli“ mitgearbeitet. Diese Kommission besteht aus fünf Mitgliedern.

Als Präsidentin war Evy Glaus von 1986 - 1994 an der Spitze der Kommission tätig und gleichzeitig Delegierte in der Kulturkommission. Die jahrelange Freiwilligenarbeit setzte viel Freude an der Sache und einen gewissen Idealismus voraus.



Den vorzüglichen Teamgeist, der in der „Bibli“ herrschte, wussten alle Beteiligten sehr zu schätzen, und er war es, der das Grüppchen bei der Stange hielt. Jede „Bibli“-Frau weiss, dass es ohne die Kolleginnen nicht geht, dass man aufeinander angewiesen ist, und dass jede einmal Hilfe braucht.

Die Umstellung auf EDV bedeutete eine echte Herausforderung und stellte die Kollegialität manchmal auf die Probe. Die arbeitsintensive Tätigkeit ist nicht nur auf die Herausgabe von Büchern, CD, CD Rom und DVD beschränkt. Neben dem Einkauf von neuen Titeln muss auch sehr viel administrative Arbeit erledigt werden.

Sachbücher für Jugend und Kind und englische Belletristik gehörten in das Sachgebiet von Evy Glaus. Sie war in „ihrer Bibli“ daheim, genoss den Umgang mit lesefreudigen Menschen und manch ein gutes Gespräch führte zu neuen literarischen Entdeckungen, auch für sie persönlich. Der Rücktritt aus der Bibliothekskommission bedeutet für sie ein Neuanfang für anderes, zum Beispiel die Beschäftigung mit Enkelkindern.

# Willkommen im Haus des guten Klanges

## Musizierende Jugend - Fröhliche Jugend



**Musikschule für Jugendliche und Erwachsene  
Einzel oder zu Zweit**

Akkordeon / Schwyzerörgeli / Keyboard  
Klavier, Digital-Piano  
Konzert-, Elektro- und Bass-Gitarre  
Schlagzeug, Saxophon

**Vermietung und Verkauf von  
Musikinstrumenten und Zubehör**

**Nach kurzer Zeit können Sie Aktiv-Mitglied  
des Akkordeon / Schwyzerörgeli Orchesters  
Adliswil werden.**

**Ich empfehle mich als Alleinunterhalter**

Tafelmusik - Tanzmusik für Hochzeiten, Geburtstagsfeste und Firmenanlässe

**Musikhaus Musikschule C. Mindeci AG**

Gwerbhus Müllbrugg Albisstr. 33, 8134 Adliswil, Tel. 01 710 39 69

Unterricht: in Adliswil  
Albisstr. 33

Tel. 01 710 39 69

in Langnau a.A.

Sihlstr. 108,

Tel. 079 688 04 58



Sport-  
Körper-  
Erholungs-  
Fussreflexzonen-



Montag bis Freitag  
auf Voranmeldung

# Massagen



**Christina Cavallasca**  
dipl. Masseurin, Heuackerstr. 1  
Sauna/Hallenbad Langnau a/A  
079 677 01 49, 01 481 78 86

Als **Trudi Stalder** vor mehr als einem Vierteljahrhundert angefragt wurde, ob sie vielleicht die Leitung der Pro Senectute in Langnau übernehmen wolle, war sie kein Neuling im Umgang mit alten Menschen.



Die Anliegen der Senioren hatten sie schon immer interessiert, sie konnte ihnen zuhören und war fasziniert von den verschiedensten Lebensgeschichten. Ja, sie wollte die Aufgabe anpacken, aber es war ihr auch bewusst, dass sie ein Team brauchte. Dies sollten Frauen sein, die ganz realistisch und praktisch helfen wollten.

Die Selbständigkeit der alten Menschen darf nicht behindert werden, das war Trudi Stalder ein wichtiges Anliegen; man soll sie im Gegenteil dazu ermuntern. Um diese Selbständigkeit und eigene Verantwortung zu unterstützen bietet ja die Pro Senectute verschiedene Dienste an.

Der Mahlzeitendienst ist ein sehr nützliches Angebot. Die Mahlzeiten werden warm und schön appetitlich präsentiert in Boxen geliefert, so dass mit dem Essen gleich begonnen werden kann.

Dem Alleinsein im Alter soll auch entgegengewirkt werden: Altersferien, Altersnachmittage und Ausflüge. Ja, es gibt auch Wanderungen von verschiedenen Schwierigkeitsgraden. Verschiedene Kurse, zum Beispiel Turnen für Männer, Turnen für Frauen, Gedächtnistraining usw. werden angeboten. Erwähnenswert schön sind auch die Gratulationsgepflogenheiten der Pro Senectute, die manchen Jubilaren Freude bereiten. Während dieser mehr als 25 Jahre hat sich auch bei den älteren Menschen einiges verändert. Sie sind in mancher Beziehung unabhängiger geworden, sie wollen auch nicht so schnell zum "alten Eisen" gehören und bleiben dank moderner Erkenntnisse länger fit.

Mit Genugtuung darf Trudi Stalder auf eine erfolgreiche Tätigkeit zurückblicken, in welcher sie viel bewirken und einige ihrer Ideen verwirklichen konnte. Es ist ihr zu gönnen, dass sie für sich wieder einigen Freiraum gewinnen konnte, mit dem sie zweifelsohne viel anzufangen weiss.

Den beiden initiativen Frauen Evy Glaus und Trudi Stalder sei auch an dieser Stelle für ihre grosse Arbeit herzlich gedankt.

Neue Ausbautechnik  
**Miracle-System**

## Carrosserie



- Autospenglerei
- Autoscheiben-Profi
- Autolackiererei



Sihltalstrasse 71  
8135 Langnau am Albis  
Telefon 01 713 35 23

PETER WINTER



BILDHAUER

- Grabmale
- Individueller  
Brunnenbau für  
Innen und Aussen

Albisriederstrasse 10  
CH-8003 Zürich  
Telefon 01 492 21 41  
Fax 01 492 21 80  
Mobil 079 404 16 49

Privat:  
Breitwiesstrasse 59  
CH-8135 Langnau a.A.  
Telefon 01 713 14 34

[www.winter-bildhauer.ch](http://www.winter-bildhauer.ch)  
[info@winter-bildhauer.ch](mailto:info@winter-bildhauer.ch)

## Zahnarztpraxis

Med. dent.

**Mark Krämer**

Eidg. dipl. Zahnarzt SSO

Neue Dorfstrasse 27a  
8135 Langnau am Albis

vis-à-vis Gemeindehaus  
gratis Parkplätze vorhanden  
Busstation "Langnau Dorf"

Mo, Di, Do 8 - 12 und 13 - 17 Uhr  
Mittwoch 12 - 20 Uhr  
Freitag 8 - 14 Uhr  
Samstag auf Anfrage

modern eingerichtet



## Ohne Zähne kein Biss...

...wir kümmern uns um Ihre Zähne

Behandlungen in allen Bereichen der  
Zahnmedizin

Amalgamfreie Füllungstherapie

Ästhetik

Prothetik

Implantate

Prophylaxe

Zahnschmuck

Bleaching

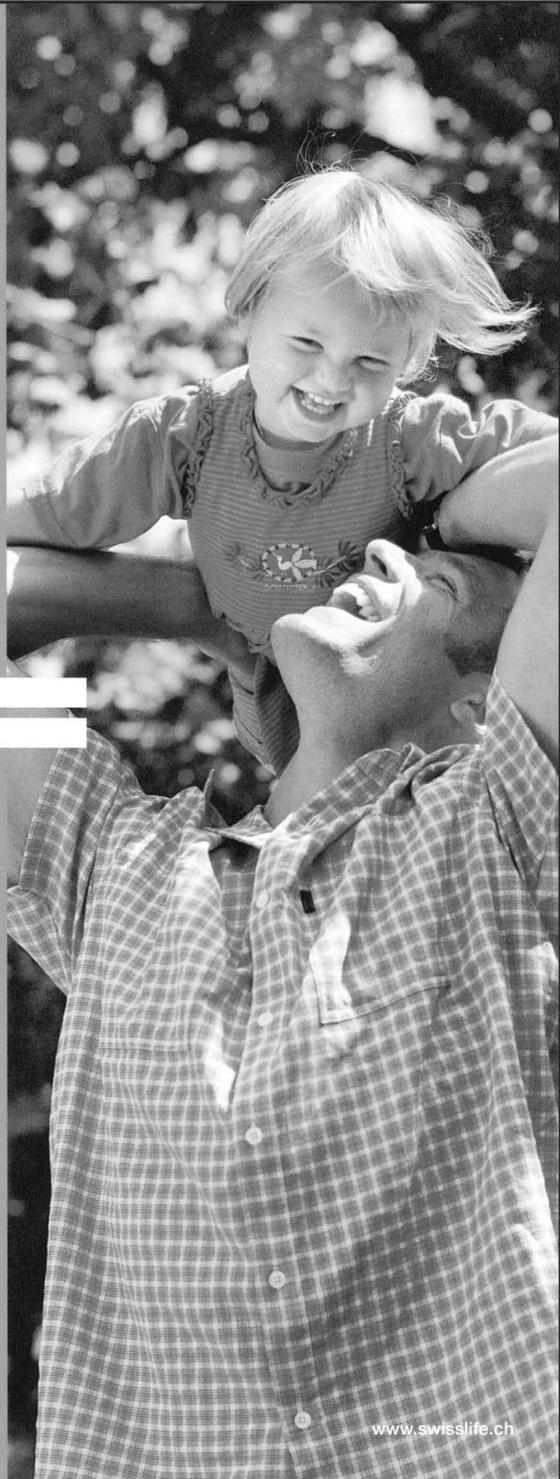
**Telefon 01 713 48 48**



Schön, wenn man  
Zeit für seine Kinder  
hat. Noch schöner,  
wenn man seiner

**familie =**

eine gesicherte  
Zukunft bieten kann.  
Ihr Vorsorgespezialist  
berät Sie gerne.



**Rentenanstalt** 

**Swiss Life**  vorsorgen ist leben

[www.swisslife.ch](http://www.swisslife.ch)

**Generalagentur Horgen**

Heinz Frey, Sihltalstrasse 90, 8135 Langnau am Albis, Tel. 01 771 83 71, [heinz.frey@swisslife.ch](mailto:heinz.frey@swisslife.ch)

# Einladung

an die Langnauer Bevölkerung



Besuchen Sie das Dorfzentrum  
zur Bewunderung der Langnauer

# Weihnachts- Beleuchtung

Erfreuen Sie sich an der ersten Weihnachtsbeleuchtung von Langnau. Ausgearbeitet und realisiert wurde sie in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Gewerbeverein Langnau.

Alle Geschäfte an der Dorfstrasse sind bereit für das grosse Weihnachtsgeschäft und freuen sich, Sie in weihnächtlicher Atmosphäre begrüßen zu dürfen.

Dieses Jahr erübrigt sich die Fahrt in die Stadt – im Dorf findet sich vieles, das sich zum Schenken eignet. Wenn Sie zur Beleuchtungsbesichtigung ins Dorf fahren, werfen Sie einen Blick in die schön dekorierten, weihnachtlichen Schaufenster und Geschäfte.

Machen Sie Ihre Einkäufe ruhig mit dem Auto – es sind genügend Parkplätze vorhanden.

Für die Langnauer Dorfstrassen-Geschäfte  
*Kurt Wehrli, Drogerie*